

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 102.

Sonnabend den 11. April.

1868.

Das letzte Osterwasserholen.

Sie klingen durch die milde Nacht,
Die märchenhaften Osterglocken —
Das greise Mütterchen erwacht,
Das eingenickt am späten Rocken.
Sie lauscht empor — der Glockenklang
Scheint näher ihrem Ohr zu kommen —
Da seufzt sie leise, seufzt sie bang,
Und ihre Brust schlägt tief beklommen.

Sie ist allein, so ganz allein!
Was sie geliebt, sah sie bestatten,
Sah vor sich in dem Todtenschrein
Geschwister, Eltern und den Vatten.
Von ihren Kindern sank dahin
Ins frühe Grab eins nach dem andern —
Bereinsamt muß die Dulderin
Den Rest der Lebenszeit durchwandern.

Die Greisin seufzt und schiebt beiseit
Das Spinnrad, das verstummt schon lange,
Ein irdner Krug steht ihr bereit,
Ein Stab zur Stütze bei dem Gange.
Das Zeichen legt sie sorglich ein
Am rechten Ort in die Postille,
Nacht noch des Lämpchens Flamme klein
Und geht, daß ihren Krug sie fülle.

Der nahe Bach, zu dem sie wankt,
Geht hoch, befreit vom eisgen Kleide —
Mit silbergrauen Käpchen schwankt
Bom Winde sanft bewegt die Weide.
„Was pochst du, altes Herz, so laut?
Blieb dir noch Lenz und Jugend eigen?
Sei still — still, bis der Morgen graut:
Wer Osterwasser holt, muß schweigen.“

Das war auch eine solche Nacht,
Als mich zuerst sein Arm umfassen,
Die junge Weide rauschte sacht —
Run ist der Traum schon längst vergangen.
Stumm wie die Nacht, stumm sei der Schmerz,
Zum Bache will ich niedersteigen —
Stumm wie das Grab, stumm sei das Herz:
Wer Osterwasser holt, muß schweigen.

Im Stübchen glimmt, des Oels beraubt,
Die Lampe und verlöscht am Morgen —
Der Pfühl ist leer, drin sonst ihr Haupt
Die fromme Spinnerin geborgen.
Am Bachesufer ward sie todt
Bei dem gefüllten Krug gefunden —
Für immer schweigen Herz und Roth:
Das Osterwasser läßt gesunden. Eduard Kauffer.

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung des Königl. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts wird auch in diesem Sommerhalbjahre nur eine Concurrs-Prüfung pro praxi juridica gehalten werden, deren Beginn auf **den 12. Junius** festgesetzt worden ist. Es werden daher die Herren Studirenden der Rechte, welche an derselben Theil zu nehmen beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldeungschriften nebst den in dem Regulativ vom 31. Januar 1861 vorgeschriebenen Unterlagen bis zum **9. Junius 1868** in der Universitäts-Canzlei bei dem Protocollführer Herrn Commissionrath Dr. Böttger einzureichen, auch dabei zu erklären, ob sie die Prüfung zugleich als Baccalaureats-Prüfung betrachtet wissen wollen.
Die Königl. Prüfungs-Commission für Juristen.
Dr. Carl Georg Wächter.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den **1. April d. J.** sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **2 Pfennigen von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge **von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, den 30. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

Der **Wochenmarkt** wird wegen Aufbaues der Reghbuden von und mit **Dienstag den 14. April d. J.** bis auf Weiteres auf den **Fleischerplatz** verlegt.
Leipzig, den 9. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleifner.

Bekanntmachung.

Der an der Ecke der Turner- und Bauhoffstraße gelegene, circa 2238 □ E. enthaltende **Bauplatz**, Parzelle Nr. X des Parzellirungsplanes für den vormaligen Holz- und Bauhof, soll an den Meistbietenden **versteigert** werden. Die Versteigerung wird **Donnerstag den 16. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause stattfinden, damit pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe geschlossen werden, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.
Der Rath der Stadt Leipzig.
 Leipzig, den 4. April 1868.
 Dr. E. Stephani. Cerutti.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 11. März c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Dr. Joseph theilte zunächst ein Dankschreiben des Vereins „Bauhütte“ wegen gewährter Unterstützung zu Bildungszwecken mit.

Hierauf referirte Herr Director Näser Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über folgende Rathszuschrift:

Als Sie mit Ihrem geehrten Schreiben vom 27. October d. J. bei Gelegenheit der Abgabe Ihrer Erklärung über den von uns mit Herrn Steinhauermeister Damm abgeschlossenen Kauf- und Tauschvertrag bei uns beantragten, für Erlangung der bauobrigkeitlichen Competenz rücksichtlich der in Reudnitzer Flur gelegenen und von dem neuen für die Ostseite der Stadt entworfenen Bebauungsplane betroffenen Johannishospitalsfelder besorgt zu sein, standen wir bereits zufolge eines von dem dortigen Gemeinderathe wegen Aufnahme des Dorfes Reudnitz in den Stadtbezirk Leipzig an uns gerichteten Gesuches hierüber in Verhandlung. Da mit Aufnahme des Dorfes Reudnitz in den Stadtbezirk auch die zu jenem gehörigen Fluren in diesen aufgenommen werden, so bedurfte es selbstverständlich einer besonderen Verhandlung zum Zweck der Erlangung der baupolizeilichen Competenz nicht und erst dann, wenn jene resultatlos geblieben, würde auf diese zurückzugehen gewesen sein. Um jedoch dem Uebelstande vorzubeugen, daß nicht etwa während jener Verhandlungen unsern Bebauungsplan störende Bauconcessionen von der zuständigen Behörde erteilt würden, sind wir mit dieser, dem Königl. Gerichtsamt I., noch in besonderes Vernehmen deshalb getreten, obschon auch ohnedies von letzterem ohne unsere Cognition Bauconcessionen kraft des uns als vormalige Gerichtsherrschaft noch zustehenden Rechts nicht erteilt werden, und das Königl. Gerichtsamt hat hierbei die größte Willfährigkeit bewiesen und uns noch besondere Zusage gemacht, daß wir über jedes Bauconcessionsgesuch gehört werden würden.

Der Ausschuss hatte die Auskunft des Rathes als genügend zu bezeugen, indessen der Vorsicht wegen es für geboten erachtet, der Versammlung zu empfehlen, dem Rathe zu erklären,

daß, dafern derselbe bei seinem Uebereinkommen mit dem Gerichtsamte I. in seiner Eigenschaft als frühere Gerichtsherrschaft dafür Sorge getragen, daß hierdurch die Stadt dagegen gesichert sei, daß Baupläne in einer Weise zur Ausführung gelangen, welche in den entworfenen Bebauungsplan störend eingreifen, das Collegium bei der Erklärung des Rathes Beruhigung faßt,

und trat das Collegium einstimmig diesem Vorschlage bei.

Sodann trug derselbe Herr Referent folgenden Antrag des Herrn Stadtv. Koch vor:

„Bei der in steter Zunahme begriffenen Einwohnerzahl der westlichen Vorstadt tritt der Mangel mehrseitiger Verbindung derselben mit der innern Stadt mehr und mehr hervor. Eine solche Verbindung, welche wesentliche Erleichterung des Verkehrs gewähren würde und die auch schon früher Gegenstand der Verhandlungen des Collegiums war, dürfte durch Oeffnung der Schulgasse gegenüber der Dorotheenstraße ohne große Kosten zu erreichen sein. Wohl ist die Schulgasse in ihrer jetzigen Gestalt zur Aufnahme eines lebhaften Fahrverkehrs nicht geeignet und dürfte es vielleicht auch jetzt nicht an der Zeit gefunden werden, Pläne der Umgestaltung, welche durch gute Verwerthung des dortigen Communalbesitzes einst Vortheil bringen werden, zur Ausführung zu bringen, doch würde man es immerhin schon als Wohlthat begrüßen, wenn die genannte Verbindung nur einstweilen für den Fußverkehr durch Anlage einer Treppe oder Dammschüttung hergestellt würde.“

Ich stelle demnach den Antrag:

„Das Collegium wolle den Rath ersuchen, eine Oeffnung der Schulgasse gegenüber der Dorotheenstraße, vorläufig für den Fußverkehr, in am besten geeigneter Weise herzustellen.“

Der Ausschussbericht hierüber lautet:

„Ihr Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hat diesen Antrag in Berathung gezogen und darüber Folgendes zu bemerken:

Bereits bei der Feststellung des Haushaltplans auf das Jahr 1862 beantragten wir beim Rathe zu Conto 32 die Herstellung eines directen Fußweges von der Burgstraße

nach dem Reichel'schen Garten, so wie die Oeffnung des Thomaspfortchens für den Fahrverkehr.

Der Stadtrath theilte hierauf in dem Schreiben vom 20. December 1862 mit, daß er sich mit dem Antrage auf Oeffnung des Thomaspfortchens für den Fahrverkehr nicht einverstanden erklären könne — aus verschiedenen in dem Schreiben näher angegebenen Gründen —, dem ersten Theile des Antrags aber, die Herstellung eines directen Fußweges vom oberen Theile der Schulgasse durch die Anlagen durch den Reichel'schen Garten zu entsprechen beschloß, jedoch bei der Vorlage des Projectes an die gemischte Baudeputation ein Einverständnis der anwesenden Mitglieder unseres Collegiums nicht habe erlangen können.

Das Collegium billigte das Verfahren der Mitglieder der gemischten Baudeputation nicht und erteilte zur Aufwendung der für Herstellung des betr. Verbindungsfußweges erforderlichen Kosten Zustimmung, hierbei zugleich dem Stadtrath anheimgebend, ob die Verbindung der Schulgasse mit dem unterhalb derselben gelegenen Theile der Anlagen mittels Anlegung der vom Rath projectirten Freitrepppe oder mittels Anschüttung herzustellen sei.

Dies wurde dem Stadtrathe unterm 12. Februar 1863 mitgetheilt, und ist Seiten desselben weder eine Antwort auf dieses Schreiben ergangen, noch, wie bekannt, die Verbindung hergestellt worden.

Ihr Ausschuss hält dafür, daß es auch jetzt noch im Interesse des immer wachsenden Verkehrs die Oeffnung der Schulgasse nach der Dorotheenstraße zu, wenigstens für den Fußverkehr, eine Nothwendigkeit ist und hat deshalb einstimmig beschlossen, Ihnen anzuzurufen,

bei dem Stadtrath erneuert die Herstellung des betr. Verbindungsfußweges zu beantragen und ebenso wie früher dem Stadtrathe anheimzugeben, ob die Verbindung der Schulgasse mit dem unterhalb derselben gelegenen Theile der Promenade mittels Anlegung einer Freitrepppe oder auch Dammschüttung herzustellen sei.

Damit aber nicht, wie früher, eine Ausführung dieses Beschlusses jahrelang vom Stadtrath verzögert werde, schlägt Ihnen Ihr Ausschuss ebenfalls nach einhellig gefaßtem Beschlusse vor, beim Rathe zu beantragen,

daß die Herstellung des beregten Fußweges noch in diesem Frühjahr ausgeführt wird.

Bei der Berathung über diese ganze Angelegenheit wurde im Hinblick auf den ablehnenden Beschluß der Mitglieder der gemischten Baudeputation, welcher den Beschlüssen des Collegiums entgegenstand, die allseits gebilligte Ansicht ausgesprochen,

daß die Mitglieder des Collegiums in den gemischten Deputationen nicht das Recht haben, in Angelegenheiten, in welchen das Collegium selbst schon Beschluß gefaßt hat, ein den Beschlüssen des Collegiums entgegenstehendes Votum abzugeben.“

Herr Behner bezeichnet den Weg von der Schulgasse nach der Dorotheenstraße als einen sehr weiten und erklärt, nur für den Ausschussantrag stimmen zu wollen, wenn einfach ein Weg von der Schulgasse nach der Promenade vorgeschlagen würde.

Dem entgegen hält Herr Gättner die durch die Errichtung eines solchen Weges gewonnene Ersparniß für sehr bedeutend, da die Entfernung von dem zu errichtenden Wege bis zum Thomaspfortchen 250 Schritt betrage.

Gegen eine Stimme trat das Collegium dem ersten Ausschussantrage, einstimmig den übrigen bei.

Endlich trug derselbe Herr Referent das Gutachten desselben Ausschusses über folgende Rathszuschrift vor:

„Mit dem 31. d. J. läuft der mit Herrn D. Bieler über das Reithaus und den Reitstall bestehende Miethvertrag ab. Bei der Licitation, die wir bereits im October v. J. zur Weitervermietung dieser Räume veranstalteten, wurde nur ein Höchstgebot von 700 Thlrn. erlangt, und zwar von einem hiesigen Expeditions-hause, welches die Localitäten zu Niederlagen zu benutzen beabsichtigte. Da dieses Gebot gegen den dormaligen Miethzins um 300 Thlr. zurückblieb, trugen wir Bedenken, den Zuschlag zu erteilen, und wir mußten bei diesem Anlaß auf die bereits früher verhandelte Frage zurückkommen, ob es nicht zweckmäßig sei, nur den Reitstall beizubehalten, dagegen das Reithaus ganz zu beseitigen. Eine genaue Erwägung hat uns nun in der That zu der Ueberzeugung geführt, daß der Abbruch des letztgenannten Gebäudes im Interesse des dortigen Stadttheiles, also im Interesse der ganzen Stadt liegt. Daß die Stellung des Reithauses eine sehr unpassende ist, lehrt der Augenschein. Sie verengt die

Theatergasse
 Seiten sch
 sicut als g
 bietet die
 Hintergebä
 Anhäufung
 reichen W
 Theatergass
 würdig z
 der gänz
 behaltung
 werden m
 bahn zu
 standenen
 in den S
 des gebau
 das jedoc
 gemachten
 miethzins
 Betrag
 sich aber
 kosten, d
 deutend
 Auch kon
 stall im
 in Aus
 freilich
 Abbruch
 sicut her
 Vortheil
 linie de
 entworfe
 durch
 und der
 stücke an
 zu verk
 in die
 die betr
 ten. Z
 Besitz
 Erben,
 genann
 verhan
 schen
 Troph
 festhal
 wiegen
 Duo
 Taub
 sein
 des
 kom
 Bedi
 halter
 dafür
 einer
 Weis
 Anb
 halle
 Hint
 ding
 merk
 dem
 ent
 Are
 als
 daß
 Par
 tiefe
 Lieb
 dem

Theatergasse in höchst unbequemer Weise und bildet auf beiden Seiten schluchtartige Durchgänge, die in straßenpolizeilicher Hinsicht als große Uebelstände bezeichnet werden müssen. Namentlich bietet die Durchfahrt zwischen dem fraglichen Hause und den Hintergebäuden des Brühls einen häßlichen Winkel dar, der zu Anhäufung von Schmutz und Unrath, sowie zu Unfug aller Art reichen Anlaß gewährt. Unsers Bedünkens giebt es, um der Theatergasse Luft und Licht zuzuführen und sie der Stadt Leipzig würdig zu gestalten, kein anderes Mittel, als das Durchgreifende der gänzlichen Beseitigung des Reitgebäudes, für dessen Beibehaltung auch nicht der früher wohlbetonte Umstand angeführt werden mag, daß der Stadt daran liegen müsse, eine gute Reitbahn zu besitzen; denn bekanntlich haben die in neuerer Zeit entstandenen Privatunternehmungen dieser Art jenes Motiv völlig in den Hintergrund gedrängt. Allerdings geht durch den Abbruch des gedachten Hauses für die Stadt ein Werthobject verloren, das jedoch nicht allzu hoch anzuschlagen sein dürfte. Nach den uns gemachten Anerbietungen zu schließen, würde von dem Gesamtmiethzins der bisherigen 1000 Thlr. auf das Reithaus etwa der Betrag von 400 Thlr. zu rechnen sein; dieser Betrag mindert sich aber noch ansehnlich durch die Reparatur- und Unterhaltungskosten, die bei der Beschaffenheit des Hauses selbst nicht unbedeutend sind und in Zukunft noch bedeutender werden dürften. Auch kommt in Betracht, daß nach Abbruch desselben der Miethzins im Werthe steigen wird, also auch einen höheren Miethzins in Aussicht stellt. Abgesehen hiervon, sowie von dem großen, freilich nicht nach Geld zu bemessenden Vortheile, der aus dem Abbruche der Reitbahn in allgemeiner wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht hervorgeht, bietet sich indessen auch ein wirklicher positiver Vortheil dar, wenn man nach Abbruch des Reithauses die Straßenlinie der südlichen Seite der Theatergasse so gestaltete, wie der entworfene Plan es angiebt, und wenn es gelänge, die durch bezeichneten, hinter den „Drei Schwanen“ des Brühls und der „weißen Taube“ des Theaterplatzes liegenden zwei Arealstücke an die Besitzer beider Häuser zu einem angemessenen Preise zu verkaufen, dergestalt: daß sie bei künftigen Neubau ihrer Häuser in die ersichtliche Straßensucht einzurücken hätten, bis dahin aber die betreffenden Parzellen in angemessener Weise verwerthen könnten. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, haben wir mit den Besitzern beider Gebäude, Herrn Lieberoth und den Otto'schen Erben, Verhandlungen angeknüpft, die freilich nur mit dem Erstgenannten zu einem vorläufigen, d. h. bis auf Ihre Zustimmung verhandelten Abkommen geführt haben, während mit den Otto'schen Erben zu keinem solchen Abkommen zu gelangen war. Trotzdem glauben wir doch an der zu Grunde liegenden Idee festhalten zu sollen, da uns die oben dargelegten Vortheile überwiegend erscheinen und wir uns überzeugt halten, daß auch die Otto'schen Erben bei einem Neubau des Hintergebäudes der „weißen Taube“, der bei der Beschaffenheit dieses Hintergebäudes nicht fern sein kann, sich zu der alsdann für sie so vortheilhaften Erwerbung des betreffenden Straßensstückes entschließen werden. Unser Abkommen mit Herrn Lieberoth geht dahin, daß derselbe, unter der Bedingung des Abbruchs des Reithauses, das 552,5 Geviertellen haltende Areal (specielle Vermessung vorbehalten) käuflich erwirbt, dafür den Preis von 2 Thlr. für die Geviertelle zahlt, dasselbe in einer, der besonderen baupolizeilichen Genehmigung unterliegenden Weise einfriedigt, oder nach Befinden mit einem interimistischen Anbau an sein Hinterhaus besetzt (etwa einstöckig, mit Verkaufshallen oder dergl.), bei künftigen Neu- oder Umbau seines jetzigen Hintergebäudes aber in die neue Straßenlinie einrückt. Diese Bedingungen dürften sich durch sich selbst rechtfertigen, und wir bemerken nur in Betreff des Kaufpreises, daß derselbe zwar nicht dem Werthe, den eine Baustelle in jener Gegend haben würde, entspricht, jedoch in Betracht der geringen Tiefe des zu erwerbenden Areals, sowie im Hinblick auf die sonstigen obwaltenden Umstände als angemessen zu bezeichnen sein wird. Wir fügen noch hinzu, daß der Preis für die andere, hinter der „weißen Taube“ liegende Parzelle ein entsprechend höherer sein würde, da dieselbe bedeutend tiefer ist und mit der einen Seite nach Westen liegt, während die Lieberoth'sche Parzelle nach Norden gelehrt ist. Stellt man nun dem Verluste des Reithauses gegenüber

- 1) den Gewinn aus dem Abbruche desselben,
 - 2) den jetzigen Kaufpreis der Lieberoth'schen Parzelle = 1105 Thlr.,
 - 3) den künftig zu erwartenden Kaufpreis für die Tauben-Parzelle,
 - 4) den mit Sicherheit anzunehmenden höheren Ertrag des zu vermietenden jetzigen Reitstalles, endlich
 - 5) Die erwähnten wohlfahrtspolizeilichen Vortheile,
- so rechtfertigt sich der von uns gefaßte Beschluß, das Reithaus auf den Abbruch zu versteigern und die mehrbeschriebene, an das Hintergebäude der 3 Schwanen anstoßende Parzelle in der von uns festgestellten Begrenzung und unter den oben angeführten Bedingungen an Herrn Lieberoth zu verkaufen.

Wir erbitten uns hierzu Ihre Zustimmung.

— den dermaligen Reitstall betrifft, so beabsichtigen wir,

denselben, sobald obige Beschlüsse durch Ihre zu verhoffende Zustimmung endgiltig festgestellt sind, im Ganzen zur Vermietung zu licitiren.

Das Ausschußgutachten hierüber lautet:

„Mit der Niederreißung des Reithauses erklärte man sich aus dem vom Rath entwickelten Gründen allseitig einverstanden, dagegen fand man den Preis von 2 Thlrn. für die Quadrattelle für dortige Gegend so wenig entsprechend, daß man dem Collegium Zustimmung nicht anempfehlen konnte. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß, wenn erst das Reithaus beseitigt wäre und eine immerhin mögliche Verwendung des gewonnenen Areales seitens der Stadt in Aussicht stehe, auch ein besserer Kaufpreis erlangt werden würde, wie frühere Erfahrungen genugsam gezeigt hätten.

Anlangend die im Rathsschreiben ausgesprochene Absicht, den Reitstall im Ganzen und auf längere Zeit zur Vermietung zu bringen, so theilten die anwesenden Mitglieder des Vermietungsausschusses mit, daß Letztere gerade die Theilvermietung für nutzbringender erachtet habe. Man beschloß deshalb, einen hierauf bezüglichen Antrag mit an den Rath zu bringen.

Der Ausschuß schlägt daher einstimmig vor, das Collegium wolle

1. zur Wegreißung des Reithauses Zustimmung erteilen,
2. den beabsichtigten Verkauf des bezeichneten Arealstreifens an Herrn Lieberoth nicht genehmigen,
3. an den Rath den Antrag richten, das Reitstallgebäude erst getheilt, dann im Ganzen zur Licitation zu bringen.“

Der Herr Referent fügt zu dem Gutachten hinzu, daß es der Stadt sehr gut gelingen würde, das Areal hinter dem Lieberoth'schen Grundstück selbst besser zu verwerthen, wie er sich heute durch Inaugenscheinnahme der betreffenden Gegend, namentlich des Lieberoth'schen Grundstücks überzeugt habe.

Einstimmig erteilte das Collegium zu den Ausschlußbeschlüssen Zustimmung.

(Fortsetzung folgt.)

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w Leipzig, 9. April. Es ist nicht zu leugnen, daß es dem Publicum wie den Postbeamten in Sachsen bei dem Uebergange des diesseitigen Postwesens in ein vielfach verschiedenes, wenn auch durchsichtig organisiertes System im Laufe der hinter uns liegenden drei Monate nicht leicht geworden ist, sich in die neuen Verhältnisse hinein zu finden. Was die Beamten betrifft, so haben wir das ehrenvolle Zeugniß von auswärtigen Sachverständigen zu rezipiren, daß man auswärts in Erwägung der kaum ausreichenden Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte über die Leistungen unserer sächsischen „Postbediensteten“ in gerechtes Erstaunen gerathen sei, indem man es selbst nicht für möglich gehalten habe, daß der läche überstürzte Uebergang sich so rasch und doch verhältnißmäßig ohne Störung vollbringen lassen werde. Freilich ward dies nur durch das Aufgebot aller geistigen und, man kann hinzufügen, aller physischen Spannkraft erreicht. Viele Beamten haben daher vor einiger Zeit von ihren höhern Vorgesetzten namhafte Gratifikationen erhalten, welche eine um so angenehmere Ueberraschung für die damit Beteiligten sein mußten, als in diesen Geldbeträgen eine thatsächliche, wohlthuende, weil mitfühlende Würdigung und Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen mit enthalten war. — Man spricht davon, daß auf diese Weise wohl mehrere Tausend Thaler zur Vertheilung gekommen seien, ein unseres Wissens in solchem Umfange noch nicht dagewesenes Vorkommniß im sächsischen Postwesen.

Eine Zusammenstellung der zahlreichen Einzelbestimmungen über die Beschaffenheit u. der Briefpostsendungen im Norddeutschen Postgebiet und nach den auswärtigen Postbezirken, beziehentlich Vertragsländern, ist neben den bereits erschienenen Tarifen und Taxen durchaus nicht überflüssig. Ein postalisches Handbuch, welches alles darüber für das Publicum nöthige Wissenswerthe enthält, war noch nicht vorhanden. Jetzt liegt ein solches, herausgegeben von dem hiesigen Postsecretair Eduard Duchant, vor. Wir hätten gewünscht, daß er den von uns gewählten Buchtitel angenommen hätte, um Verwechslungen mit ähnlichen, aber doch verschiedenen Publicationen zu vermeiden. Das neue Werkchen ist 198 Seiten stark und nennt sich „Tarif und Taxe für Briefpostsendungen nach allen Ländern. Zum allgemeinen Handgebrauche für das correspondirende Publicum zusammengestellt von Eduard Duchant, Postsecretair. Leipzig, Pardubitz.“ Unsere Leser finden darin einen Auszug aus der Dienstinstruction über alle möglichen Fälle des obenbezeichneten eigentlichen engern Correspondenzverkehrs, aus den allgemeinen, wie aus den besonderen Bestimmungen, aus der Instruction über Stafetten, Personen-Beförderung, Extraposten und Couriere, mit den betreffenden norddeutschen und außerdeutschen Tarifen, sodann über Militair- und Marine-Briefe, eine Portotaxe und überdies zur Erleichterung der Benutzung eine Anzahl Inhaltsverzeichnisse nach Ländern u.

Vom 4. bis 10. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. April.

Johann Gottfried Frißsche, 77 Jahre alt, Privatmann, im Halle'schen Gäßchen.
 Clara Regine Döring, 19 Wochen alt, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Louis Carl Wilhelm Hund, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Halle'schen Gäßchen.
 Leonore Köhner, 47 Jahre alt, Kinderwärterin, im Jacobshospitale.
 Selma Amalie Henriette Ruff, 11 Monate 13 Tage alt, Notenstechers Tochter, in der Pleißengasse.
 Ein unehel. Knabe, 2 Monate 8 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 5. April.

Helene Lydia Herold, 30 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Dorotheenstraße.
 Gustav Heinrich Braune, 55 Jahre alt, Bürger, Fleischhauermeister und Hausbesizer, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Samuel Kühlig, 33 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Klosterstraße.
 Ein Mädchen, 6 Stunden alt, Gustav Philipp Rudolf Martens', Handlungscommiss Tochter, in der Dresdner Straße.
 Johann Friedrich August Strauch, 24 Jahre alt, Schriftsetzer, im Jacobshospitale.
 Wilhelmine Meyer, 42 Jahre 9 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Friedrich Gottlob Hennig, 61 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 6. April.

Emil Ernst, 26 Jahre 6 Monate alt, Buchhändler aus Winterthur im Canton Zürich, in der Windmühlenstraße.
 Wilhelmine Tambour, 41 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schneiderobermeisters Wittwe, im Jacobshospitale.
 Christian Friedrich Häber, 67 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Schneidermeister in Schmölln, am Markte.
 Oscar Richard Seudtner, 8 Wochen 5 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Zeißer Straße.
 Johann Wilhelm Noack, 57 Jahre alt, Buchdrucker, in der Albertstraße.
 Wilhelmine Lina Beyer, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eilenburg, am Grimma'schen Steinwege.

Dienstag den 7. April.

Adolf Daniel Bergmann, 51 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Schmiedemeister und Hausbesizer, in der Bachhofgasse.
 Johanne Friederike Illert, 53 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Salzgäßchen.
 Wilhelmine Friederike Böttcher, 46 Jahre alt, Instrumentmachers Wittwe, in Volkmarisdorf. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Ein unehel. Knabe, 2 Monate alt, in der Gerberstraße.

Mittwoch den 8. April.

Johanne Christiane Sophie Frauenheim, 79 Jahre 8 Monate alt, Markthelfers Wittwe, in der langen Straße.
 Heinrich Hermann Schmidt, 19 Jahre 6 Monate alt, Gelbgießergeselle, im Jacobshospitale.

Donnerstag den 9. April.

Johanne Wilhelmine Amalie Ahrer, 69 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Tuchhändlers Ehefrau, an der Pleiße.
 Johann Gottfried Müller, 72 Jahre 1 Monat alt, Markthelfer, in der Dörrienstraße.
 Ein unehel. Knabe, 5 Monate alt, in der Gerberstraße.
 Ein unehel. Knabe, 16 Tage alt, am Grimma'schen Steinwege.

Freitag den 10. April.

Paul Georg Kühn, 23 Jahre 11 Monate alt, Bürgers, Doctors der Medicin und prakt. Arzts Sohn, Buchhändler, im Brühl.
 Curt Maximilian Fleischer, 48 Jahre alt, Oberpostamtssecretär, in der Ritterstraße.
 Franz Joseph Wisler, 78 Jahre alt, emer. Schriftsetzer, im Jacobshospitale.
 Marie Katharine Hoyer, 42 Jahre alt, Schuhmachers Wittwe, im Jacobshospitale.
 Eduard Franz Meyer, 22 Jahre 6 Monate alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospitale.
 Anna Louise Thomas, 22 Jahre alt, Dienstmädchen, am Grimma'schen Steinwege.
 Wilhelmine Schröder, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Löbnitz, in der Hainstraße.
 Friedrich Adolf Max Langstengel, 1 Jahr 2 Monate alt, Mechanikers Sohn, in der Johannesgasse.
 Hermann Paul Hunger, 20 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, in der Poststraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Friedrichstraße.

8 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 8 aus dem Jacobshospitale, 1 von Volkmarisdorf; zusammen 39.

Vom 4. bis 10. April sind geboren:

38 Knaben, 33 Mädchen, 71 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am ersten Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte,
 Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte,
 Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Holsch,
 Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Werbach, um 8 Uhr
 Besper 2 Uhr Herr M. König, Beichte,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Katechet Seydel,
 Besper 2 Uhr Herr M. Pehold,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Hr. Cand. Gersdorf v. Pr.-C.,
 zu St. Johannis: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
 zu St. Georgen: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Drehdorff,
 Predigt und Communion *),
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt, 11 Uhr hl.
 Messe, Nachm. 2 Uhr feierl. Besper,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Pehold.

*) Heute Sonnabend den 11. April Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am 12. April.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz Gottesdienst am ersten Osterfeiertage um 2 Uhr, Predigt Herr M. Gebhardt; am zweiten Osterfeiertage um 2 Uhr, Predigt Herr M. Pehold.

NB. Auch wird an diesem Tage eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Thüren sämmtl. Kirchen gesammelt werden.

English Divine Service.

Easter-Day, Sunday, April 12th.

in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am.
 Evening, with Litany, and Sermon, Five pm.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend, will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) to Morrow (Sunday) at 10 $\frac{1}{2}$ o'clock, A. M., with Sermon. All are cordially invited to attend.

Am zweiten Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Lechler, Supp.,
 8 Uhr Beichte,
 Besper 2 Uhr Herr M. Suppe,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Gräfe, 8 Uhr Beichte,
 Besper 2 Uhr Herr M. Vintau,
 in der Neuen Kirche: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Besper 2 Uhr Herr Cand. Geißler,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede,
 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte, Abendmahl,
 Besper 2 Uhr Herr Katechet Seydel,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Hr. Cand. Kresschmar v. Pr.-C.,
 zu St. Johannis: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
 zu St. Georgen: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte.

in der reform. Kirche: Fröh 9 1/2 Uhr Herr Pastor D. Howard,
in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Vesper,
deutschl. Gemeinde: Fröh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer,
in Connewitz: Fröh 8 Uhr Herr Katechet Seydel.

Am Charfonnabend
in der katholischen Kirche Nachmittags 5 Uhr Auferstehungsfeier.
Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,
Dienstag: Nicolaiskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion ohne
Predigt,
Mittwoch: Nicolaiskirche keine Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wöchner:

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Motette:

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Osterlied (dreistimmig), von W. Hauptmann.
Ehre sei dir, Christe, von H. Schütz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Kirchenmusik:

Am ersten Osterfeiertage früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von Spohr.
Am zweiten Osterfeiertage früh 1/2 9 Uhr ebendasselbst:
Missa von Cherubini. (Kyrie, Gloria, Credo.)

Liste der Getrauten.
Vom 3. bis mit 9. April.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. Schuster, Kaufmann hier, mit
Jgfr. A. S. Greul, Bürgers u. Restaurateurs hier hinterl. T.

Liste der Getauften.
Vom 3. bis mit 9. April.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Königs, Drs. phil. u. Subdiakon an der Neukirche hier T.
- 2) R. F. C. Thiersch, Drs. u. Prof. der Medicin u. Chirurgie
an hiesiger Universität Sohn.
- 3) F. E. P. Göbels, Kaufmanns hier Tochter.
- 4) E. B. Königs, Uhrmachers hier Tochter.
- 5) F. A. W. Heine's, Telegraphistens hier Tochter.
- 6) F. W. Schmidts, Handarbeiters hier Tochter.
- 7) F. W. Schleinig, Markthelfers hier Tochter.
- 8) F. T. Voigts, Schirmmeisters hier Tochter.
- 9) F. E. Müllers, Hausmanns in der städt. Turnhalle Tochter.
- 10) R. A. H. Hammers, Schuhmachers hier Tochter.
- 11) E. G. Webers, Tischlergefellens hier Tochter.
- 12) E. G. G. H. Geblers, Handarbeiters hier Sohn.
- 13) J. A. Raubs, Rathsdieners hier Sohn.
- 14) L. A. Schiffmanns, Bürgers und Kohlenhändlers hier T.
- 15) J. A. Verduß, Bürgers und Tischlers hier Tochter.
- 16) J. J. A. Knape's, Markthelfers hier Sohn.
- 17) J. F. Tauberts, Bürgers und Schuhmachermeisters hier S.
- 18) F. A. Vinkensteins, Kutschers hier Tochter.
- 19) F. W. Reiche's, Handarbeiters hier Tochter.
- 20-22) Drei unehel. Knaben.
- 23) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. Ehardt, Redacteurs aus Riga, z. St. hier, Tochter.
- 2) A. H. Tümlers, Expedientens in Reudnitz wohnhaft Sohn.
- 3) W. A. Lehmanns, Schneiders Sohn.
- 4) L. A. Junge's, Lohndieners Sohn.
- 5) J. H. Fließbachs, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 6) E. E. Raumanns, Schneiders Tochter.
- 7) J. Marschners, Schriftsetzers Sohn.
- 8) E. W. Flemmings, Kaufmanns Sohn.
- 9) J. C. G. Faschmanns, Einwohners Sohn.
- 10) J. H. Bschodelts, Arbeiters an der L.-Dr. Eisenbahn Sohn.
- 11) F. E. Fengers, Handarbeiters Tochter.
- 12) A. E. Jesnigers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) E. G. T. Sastis, Redacteurs und General-Agentens Sohn.

c) Katholische Kirche:

- 1) F. Müllers, Schriftsetzers Sohn hier.

Tageskalender.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Sehnde-Nachweisung (Luisen-
berstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. - Offerten-Kombardgeschäft! Treppe hoch.

Städtisches Beilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Juli 1867 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplage, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Postzeitwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Liebtnecht.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
M. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Bransch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Marten & Bied. 3 Thlr.

J. A. Hotel, Mauricianum. Gastlicher Kirchenmusik für
religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh
8-1/2 1 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh
8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. -
*6. - 6. 30. - 6. 50. - 7. 55. Abds.
Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Ncht.
Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. Ncht.
Aischersleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). -
1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. -
2. 20. Ncht.
Bernburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Bitterfeld: 8. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds.
Borna: 8. - 12. - 3. 15. - 6. 30. - 6. 30. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Nchts. -
Cassel, Öttingen, Kretzen via Krenshausen [Magdeburg-Leipziger
Bahn] 7. früh. - 12. 30. Ncht.
Chemnitz: [Eg.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - *9. - (v. Riesa ab Personenzug). -
2. 30. Ncht. - 7. - [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. -
12. - 3. 15. - 6. 30. - 7. 55. Abds.
Sodurg u.: *10. 50. - 1. 30. Ncht. (bis Weininger).
Dessau und Gerbsh: 8. - 1. 15. - 6. Abds.
Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nchts.
Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30.
Eger: 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). -
9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Dessau). - 6. 20. Abds.
Eisenach u.: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis
Erfurt). - *10. 55. - 11. 10. Nchts.
Eisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Eilberfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Nchts. - *6.
Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Ncht. -
*10. 55. Nchts.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. (von Ebnitz ab ge-
mischter Zug). - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn]
5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds.
Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 30. Abds.
Leisnig: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds.
Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Nchts. - *6. Abds.
Litz: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 6. - 6. 30. (bis Ethen). -
10. 30. Nchts.
Meißen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds.
München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Nchts. - *6. Abds.
via Eger 4. 40. - *6. 40. Nchts. (von Reichenbach ab Personenzug). -
6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Schwarzburg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds.
Stahfurt: *7. - 12. 30. - 6. Abds.
Verona: via Eger 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). -
6. 20. Abds. - via Hof *6. 40. fr. - *6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. - 10. Abds.
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
Zeitz: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. - 8. 25. - 9. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. -
10. 10. - 10. 50. Abds.
Annaberg: 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 50. Abds.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. - 5. 37. - *5. 57. - 10. 45. Nchts.
Aischersleben: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. - *11. 10. - 5. 30. - (zur
Weiterfahrt nach Linde) - *11. 10. Nchts. - [Leipzig-Dresdner
Bahn] 1. Ncht. - 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds.

hiesigen
Beife.
Brühl.
ie hiesige
t werden.
30. am.
ge for
tend,
Bürger-
M, with
Beichte,

Witterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Dorna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. —
 Cassel, Stöttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
 Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa
 Personenzug) — 10. Nchts. — [Befl. Staatsb.] *7. 45. (von Chemnitz
 Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von
 Chemnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Soburg: 1. 25. (aus Weiningen) — *5. 57. Abds.
Deßau und Bernst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von
 Reichenbach) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Befl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 5. 57. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Befl. Staatsb.] *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. —
 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Chemnitz Eilzug). — 10. 50. Abds. —
 [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Leipzig: [Befl. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Leipzig: [Befl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Eichen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abds.
Merseburg: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Befl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds.
 via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). —
 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzberg: *7. 45. (von Chemnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. (von Chemnitz Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahlfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Berona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eil-
 zug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. —
 [Befl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Witz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. Heute Sonnabend kein Theater. Morgen
 Sonntag: **Oberon, König der Elfen.** Große roman-
 tische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theod.
 Hell. Musik von Carl Maria v. Weber. In Vorbereitung:
Der Sturm. Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare. Ein-
 gerichtet von Dingelstädt. Musik von Laubert.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

| Morgens | am 7. April. | am 8. April. | in | am 7. April. | am 8. April. |
|----------------------------|--------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------|
| | Re | Re | | Re | Re |
| Brüssel | + 8,5 | + 9,0 | Alicante | — | + 17,3 |
| Gröningen | + 4,8 | + 3,3 | Palermo | + 10,1 | + 9,9 |
| Greenwich | + 10,3 | + 6,1 | Neapel | + 9,0 | + 8,8 |
| Valentia(Irland) | + 8,0 | + 6,6 | Rom | + 12,2 | + 7,0 |
| Havre | + 8,2 | + 9,6 | Florenz | + 8,0 | — |
| Brest | + 8,6 | + 8,0 | Bern | + 4,5 | + 6,2 |
| Paris | + 9,0 | + 7,6 | Triest | + 10,0 | + 8,2 |
| Strassburg | + 11,4 | + 8,8 | Wien | + 9,8 | + 5,4 |
| Lyon | + 10,4 | + 10,4 | Odessa | — | + 4,3 |
| Bordeaux | + 6,4 | + 9,4 | Moskau | — 4,8 | — 2,1 |
| Bayonne | — | + 13,2 | Riga | — | + 0,8 |
| Marseille | + 9,8 | + 9,9 | Petersburg | — | + 3,6 |
| Toulon | + 10,4 | + 10,4 | Helsingfors | — | + 1,7 |
| Barcellona | + 14,0 | + 13,3 | Haparanda | — 9,8 | — 7,4 |
| Bilbao | + 10,8 | + 11,0 | Stockholm | — 3,8 | + 0,6 |
| Lissabon | + 9,6 | + 10,0 | Leipzig | + 4,0 | + 7,0 |
| Madrid | + 7,9 | + 9,3 | | | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

| um 6 Uhr Morgens | am 7. April. | am 8. April. | in | am 7. April. | am 8. April. |
|----------------------|--------------|--------------|-------------------|--------------|--------------|
| | Re | Re | | Re | Re |
| Memel | + 0,8 | + 1,4 | Breslau | + 4,7 | + 4,6 |
| Königsberg | + 0,7 | + 1,6 | Dresden | + 5,1 | + 5,6 |
| Danzig | + 1,6 | + 2,2 | Bautzen | + 4,0 | + 6,2 |
| Posen | + 3,2 | + 1,5 | Zwickau | — | — |
| Putbus | + 2,2 | + 2,7 | Köln | + 6,5 | + 8,8 |
| Stettin | + 2,6 | + 2,5 | Triest | + 7,1 | + 8,3 |
| Berlin | + 3,0 | + 4,3 | Münster | + 3,2 | + 6,8 |

Dresdner Börse, 9. April.

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Societätsbr.-Actien 170 ₤. | Sächs. Champ.-A. 32½ B. |
| Felsenkeller do. 4½ 151 ₤. | Thob'sche Papierf.-A. 160 B. |
| Feldschlösschen do. 4½ 163 B. | Dresdn. Papierf.-A. 120 ₤. |
| Rebinger 4½ 84½, ½ B. | Felsenkeller-Prioritäten 5½ 102 ₤. |
| S. Dampfsh.-A. 4½ 147 B. | Feldschlösschen do. 5½ 102 ₤. |
| W. Dampfsh.-A. 119½, ½ B. | Thob'sche Papierf. do. 5½ 101½ ₤. |
| Riebel. Champ.-Actien 84½ ₤. | Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101½ ₤. |
| Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. | S. Champ.-Prior. 5½ — B. |
| Stilk Thür. 31 ₤. | S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4½ 92 B. |

Leipziger Productenpreise
vom 3. bis 9. April.

| | |
|------------------------------------|---|
| Weizen, der Scheffel | 7 ^{ap} 25 ^{ap} — 8 bis 7 ^{ap} 27 ^{ap} 5 ^{ap} |
| Korn, der Scheffel | 5 = 29 = 5 = bis 6 = 1 = 5 = |
| Gerste, der Scheffel | 4 = 6 = — = bis 4 = 8 = 5 = |
| Hafer, der Scheffel | 2 = 22 = 5 = bis 2 = 25 = — = |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = 15 = — = bis 2 = — = — = |
| Raps, der Scheffel | — = — = — = bis — = — = — = |
| Erbsen, der Scheffel | 5 = 10 = — = bis 6 = — = — = |
| Heu, der Centner | 1 ^{ap} — ^{ap} — 8 bis 1 ^{ap} 7 ^{ap} 5 ^{ap} |
| Stroh, das Schock | 4 = 10 = — = bis 5 = 18 = — = |
| Butter, die Kanne | — = 22 = — = bis — = 23 = — = |
| Buchenholz, die Klasten | 7 ^{ap} 20 ^{ap} — 8 bis 8 ^{ap} 5 ^{ap} — 4 |
| Birkenholz, = = | 6 = 20 = — = bis 7 = — = — = |
| Eichenholz, = = | 5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — = |
| Ellernholz, = = | 5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — = |
| Kiefernholz, = = | 4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — = |
| Kohlen, der Korb | 3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — = |
| Kalk, der Scheffel | — = 16 = — = bis — = 20 = — = |

Bekanntmachung.

Verschiedene Meubles, Betten, weibliche Kleidungsstücke, Bett-
 Tisch- und Leibwäsche, so wie einiges Küchengeschirr sollen
Wittwoch den 15. April 1868
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
 im königlichen Gerichtsgebäude Eingang III, Parterre-Zimmer
 Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 9. April 1868.
Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Bieweg. Schmidt.

Brauhaus-Verkauf.

Das der hiesigen Brouerschaft gehörige, in gutem Zustande be-
 findliche Brauhaus mit Brauereistellen soll öffentlich meistbietend
 verkauft werden. Es steht hierzu Termin am
1. Mai a. e.
 an und wollen darauf Reflectirende am genannten Tage Vor-
 mittags 10 Uhr sich an Ort und Stelle einfinden. Die Verkaufs-
 bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht,
 auch sind die unterzeichneten Deputirten gern bereit, auf etwaige
 vorherige Anfragen Auskunft zu ertheilen.
 Graefenhaynchen, den 1. April 1868.
Boß. Nieger. Zinke.

Auction im weißen Adler.

Heute von 9 Uhr Vormittags an neue, von guten Stoffen selbst
 gearbeitete, besonders fürs Frühjahr und Sommer passende
Herren-Kleidungsstücke,
 als: Röcke, Hosen, Westen, Schlafrocke, auch **Chlipse, Crav-**
vatten, Shawls, sowie eine Post f. franz. **Champagner,**
Num 1.

Auction von Strohhüten.

Wegen Geschäftsaufgabe Sonnabend den 11. April
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64, früh von 9 Uhr
 und Nachmittags von 3 Uhr an.
J. F. Pohle.

Rittergutsverpachtung.

Das Herrn H. Meyer zugehörige in Klostermansfeld belegene
 Rittergut soll in dem hierzu auf den 22. April c. Vormittags
 10 Uhr im Gasthof zum goldenen Schiff allhier anberaumten
 Termine unter den in meinem Geschäftszimmer ausliegenden Be-
 dingungen auf den Zeitraum vom 1. Juli 1868 bis dahin 1890
 im Wege des Meistgebots verpachtet werden.
 Eisleben, den 26. März 1868.
Der Justiz-Rath
Bindewald.

Curhaus-Verpachtung.

Den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr soll in **Bad Rasten-**
berg in Thüringen das neuerbaute Curhaus auf drei Jahre, als
 vom 15. Mai 1868 bis dahin 1871 verpachtet werden.
 Bewerber haben sich über ihre Qualification als Wirth, sowie
 auch über ihre Vermögensverhältnisse besonders zu legitimiren und
 wird auf Verlangen jede beliebige Auskunft über das Pachter-
 hältniß schon vorher gern ertheilt.
 Rastenberg, den 28. März 1868.
Der Gemeindevorstand.
R. J. Hilbmann.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

nach **Christiania**: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr

nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.
Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Charles Pettit & Co.
Lübeck, März 1868.
Uhlmann & Co.
Leipzig.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom **1. April bis 30. September**

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Charles Pettit & Co.
Lübeck, März 1868.
Uhlmann & Co.
Leipzig.

Soeben erschien:

Führer

durch

die **musikalische Welt.**

Adressbuch,
Chronik und Statistik

aller Städte von Bedeutung.

Herausgegeben

von

Bartholf Senff.

Leipzig.

Mit einem Plan vom neuen Stadttheater.

Pr. gebunden 15 Ngr.

Verlag von **Bartholf Senff** in Leipzig.

Industrieller

H u m o r i s t

erscheint heute Nachmittags und ist unentgeltlich.
in allen Buchhandlungen zu haben.

Englische Stunden

à 5 Ngr von einem Engländer Albertstraße 13, I.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französisch. und im Ital. — Convers. und schriftl. Uebungen. — Carlstr. Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.

Zu besetzen noch einige Clavierstunden, Preis 7 1/2 Ngr pr. St. Nr. unter N. # 120. in der Expedition dieses Blattes.

Kaufloose 5. Classe

(Hauptziehung) 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 27. April beginnt, empfiehlt 1/2, 1/3, 1/4 u. 1/5

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Fabrik und Lager von

Glacé- u. waschledernen Handschuhen
en gros & en détail.

Waschanstalt

für Glacéhandschuhe in allen Farben.

S. Frankenbach, Handschuhmacher,

Reichstraße Nr. 22.

Ich zeige hierdurch an, daß ich nicht mehr Burgstraße 22, sondern kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum wohne.
F. F. Schultze.

Annoncen

- in russische
- = italienische
- = dänische
- = schwedische
- = englische
- = amerikanische
- = holländische
- = sämtliche deutsche

Zeitungen

werden prompt und billigt befördert durch die **Zeitungs-Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Berlin.
Auf Wunsch erfolgt vorherige Preis- und Berechnung! Complete Insertionsstarife gratis und franco.

Einrahmungen

von Bildern, Stickerien etc., sowie Vergoldungen alter Spiegel- und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmengeschäft von

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigt
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Sonnenschirme werden schön gewaschen in der Seiden- und Wollenwäscherei Turnerstraße Nr. 19, 2. links.

Damenhüte

werden nach neuester Façon, in Crepp von 1 1/2 bis 18 Ngr an, geschmackvoll gefertigt bei **Luitgarde Dertel, Reichstr. 14, 2. St.**

Alle Sorten feiner Berliner Kachel-Ofen, Kochmaschinen und Etagen-Ofen werden neu und umgesetzt, jede Reparatur wird angenommen Barfußmühle im Hofe rechts 1 Treppe.

C. G. Hentschel,

Löyfer, Ofen- und Maschinenfeger.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Borschuß gegeben II. Fleischerg. 28, 3 Tr. **F. F. Schultze.**

Sitz- und Badewannenleihanstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, M. Sever.



Die allein echte **Theerseeife**

von **Siegmond Elkan** in **Salberstadt** in Originalstücken à 5 Ngr beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein.

Zeichnungen auf unsere 6 procentigen Handdarlehne zur Beschaffung der Geldmittel für einen neuen Schacht, welcher schon in 10—12 Monaten in Förderung sein kann, weil derselbe in das bereits aufgeschlossene und zum Theil schon zum Abbau vorgerichtete Kohlenflöz abgeteufelt werden soll, sind beauftragt anzunehmen:

die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig,
Herr **Max Loesch** in Dresden,
die Herren **Hentschel & Schulz** in Zwickau,
die **Hauptcasse des Vereins** in Freiberg,

wo auch vom Prospect, sowie vom Entwurf solcher Handdarlehensscheine Einsicht genommen werden kann.
Zur Sicherstellung der Darleiher wird der doppelte Betrag des Darlehens in 5procentigen Partial-Obligationen der hypothekarisch sicher gestellten Anleihe unseres Vereins vom Jahre 1862 als Pfand hinterlegt.
Die Zeichner sind an ihre Zeichnungen nur gebunden, wenn der erforderliche Bedarf von 30—40,000 Thlr. gedeckt ist.
Den Actionairen wird zur Rettung ihres Actien-Capitals dringend empfohlen sich zu betheiligen.
Die Mitglieder des Directoriums und Verwaltungsrathes haben bereits nach Höhe von 20 bis 30 % des Actien-Capitals, mit dem sie betheilt sind, gezeichnet.

Das Directorium

des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige

(Klostergasse 12, II).

Anmeldungen erbitte ich mir Nachmittags 1—3 Uhr und Abends 7—9 Uhr.

Dr. Flebig.

Der Fröbel'sche Kindergarten

der Unterzeichneten beginnt Donnerstag den 16. April. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen
Zeiger Straße Nr. 21, Parterre. Clara Marggraff.

Mit Kaufloosen 5. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 27. April a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich mein Tischler- und Polstermeubelager von heute an nicht mehr Katharinenstraße Nr. 3, sondern in meinem Hause

kleine Fleischergasse Nr. 10

befindet. Ich bitte mir das bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen und werde auch für die Folge bemüht sein, dasselbe durch ebenso reelle als billige Bedienung zu rechtfertigen zu suchen.

E. O. Scharlach, Tapezierer.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Pitsohel & Schmidt,

Grimma'sche Str. 19, I. empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, desgl. aller Drucksachen.

C. A. Walther

Rechnungen, Speisekarten rc. 100 von 5 μ an, Adress- und Visitenkarten 100 10 μ , alle Druckarbeiten. **Kochs Hof.**

Verbessertes, echtes reines
Malzextract nach Dr. Linck,

mit Dampf im Vacuum concentrirt,

aus der Malzextract-Fabrik M. Diner in Stuttgart,

von Prof. **Boë** in Leipzig (siehe „Gartenlaube“ Nr. 12), Prof. **Niemeyer** in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, catarrhalische Zustände der Athmungsorgane, Keuchhusten u. s. w. Preis 12 μ pr. $\frac{1}{2}$ Fl. 7 μ pr. $\frac{1}{4}$ Fl. Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen: in der **Salomonis-Apotheke** ebendasselbst, in Dresden bei Herren **Spalteholz & Bley**.

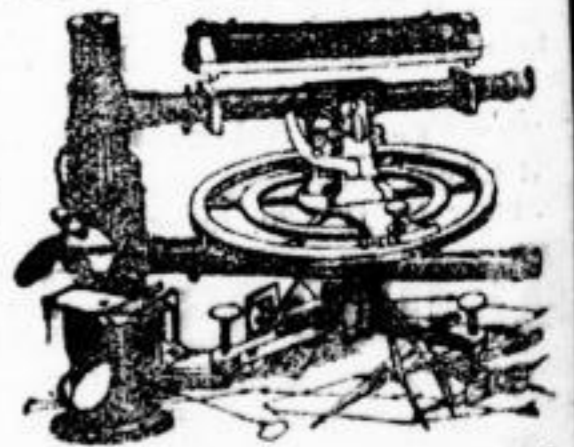
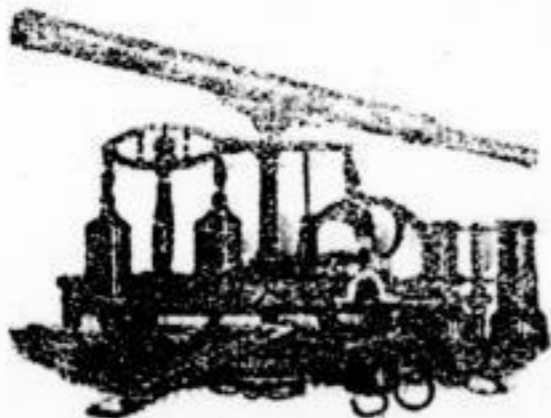
Achromat. Fernröhre

von vorzüglicher Tragweite mit eleganter Ausstattung, Operngläser mit 6—12 Gläsern, Brillen, Vor-
guetten, **Pince-nez** rc. empfiehlt

das optisch-physik. Institut

von **Carl Naumann,**

früher **Osterlands Wwe.,**
Neumarkt Nr. 15, neben der hohen Pille.



Hierzu zwei Beilagen.

Die
im Nor
1. Pre
2. Her
3. Gr
4. Gr
5. St
6. St
7. St
8. St
9. Ff
10. Ff
11. Ff
12. Se
13. Se
14. Ff
15. Ff
16. Ff
17. Ff
18. S
19. S
20. S
21. C
22. S
23. C

Groß
Groß
Groß
Köni
Köni

Nor
Die
Wit
keru
keru

ma
ein
die
tife
Ac
Gi
ein
fel
de
do
de
ho
m
b
v

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 102.]

11. April 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 3. December 1867 im Norddeutschen Bundes- und Zoll-Vereins-Gebiete sind folgende:

| | |
|---|-------------------|
| 1. Preussische Monarchie | 23,965,198 |
| 2. Herzogthum Lauenburg | 48,567 |
| 3. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin | 560,732 |
| 4. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz | 99,433 |
| 5. Stadt Lübeck | 49,183 |
| 6. Stadt Hamburg | 306,507 |
| 7. Stadt Bremen | 111,411 |
| 8. Großherzogthum Oldenburg | 315,936 |
| 9. Fürstenthum Schaumburg-Lippe | 31,814 |
| 10. Fürstenthum Lippe-Deimold | 112,062 |
| 11. Fürstenthum Waldeck | 57,509 |
| 12. Herzogthum Braunschweig | 301,966 |
| 13. Herzogthum Anhalt | 197,050 |
| 14. Fürstenthum Reuß ältere Linie | 43,889 |
| 15. Fürstenthum Reuß jüngere Linie | 88,012 |
| 16. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen | 68,076 |
| 17. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt | 75,149 |
| 18. Herzogthum Sachsen-Altenburg | 141,399 |
| 19. Herzogthum Sachsen-Meiningen | 181,483 |
| 20. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha | 164,527 |
| (NB. alte Zählung vom 3. December 1864, die neue liegt noch nicht vor.) | |
| 21. Großherzogthum Sachsen-Weimar | 282,165 |
| 22. Königreich Sachsen | 2,426,193 |
| 23. Großherzogthum Hessen (nordwärts des Mains) | 257,899 |
| Preussische Besatzung von Mainz und Castell | 8,697 |
| Summa im Norddeutschen Bund | 29,894,857 |
| Großherzogthum Luxemburg | 199,958 |
| Großherzogthum Hessen (südwärts des Mains) | 565,745 |
| Großherzogthum Baden | 1,434,699 |
| Königreich Württemberg | 1,778,479 |
| Königreich Bayern | 4,823,606 |
| Süddeutsche Zollvereins-Staaten | 8,802,487 |
| Norddeutscher Bund u. süddeutsche Zollvereins-Staaten | 38,697,344 |

Die obigen Zahlen betreffen mit Ausnahme von Luxemburg, Württemberg und Bayern die ortsanwesende oder factische Bevölkerung; in den drei genannten Staaten die der factischen Bevölkerung sehr nahe kommende Zollvereins-Abrechnungs-Bevölkerung.

In Bezug auf die Lösung der Spielbankfrage erfährt man jetzt Näheres. Die Bank von Homburg verwendet ihre Reineinnahmen zunächst zur Amortisation ihrer Actien al pari (100 Fl. die Actie), und zwar kommen jedes Jahr 5000 Stück zur Amortisation. Für die dann noch übrig bleibenden 10,000 Homburger Actien ist Deckung in dem dortigen Spielfond etc. vorhanden. Nach Einlösung der Actien soll die Hälfte des Reingewinns zur Bildung eines Curfonds für Homburg so lange verwendet werden, bis derselbe die Höhe von 800,000 Thlr. erreicht hat. Die andere Hälfte des Reingewinns wird unter die Actionäre vertheilt, denen auch das Eigenthumsrecht über das Mobilien- und Immobilienvermögen der Bank verbleibt. — Der Ausschuss der Wiesbaden-Emser Curhausgesellschaft hat sich mit der preuss. Regierung dahin verständigt: von dem Reingewinn vorab jährlich 200,000 Fl. zur statutenmäßigen Amortisation der Curhausactien zu verwenden und von dem Ueberschusse die Hälfte zur Bildung eines Curfonds für Wiesbaden und Ems so lange einzuzahlen, bis dieser Fond die Höhe von 1 Million Thlr. erreicht habe. Das Eigenthumsrecht der Mobilien in den Curetablissemens verbliebe der Gesellschaft. Bezüglich des Spiels am Sonntag baten die Directoren, nachdem sie nachgewiesen, daß das Verbot des Sonntagspiels den Verlust eines Fünftels ihrer gesamten Einnahmen bedeuten würde, beim Minister des Innern um Gestattung des Spiels in den Wintermonaten und gaben demselben zur Erwägung, ob nicht etwa das Spiel Sonntags bei verschlossenen Thüren und nur unter Theilnahme von Solchen stattfinden dürfe, denen Karten dazu verabreicht würden. Der Minister des Innern antwortete hierauf, daß ihm eine Gestattung des Spiels an Sonntagen unmöglich sei; auch sei er nicht im Stande, eine Ausdehnung des Spiels auf die Wintermonate in Aussicht zu stellen.

Wie weit gegenwärtig der Partei-Fanatismus im Schwabenlande gediehen ist, dafür bringt jeder Tag neue Beweise. So wird z. B. jetzt im „Stuttgarter Beobachter“ eine Razzia gegen den besonnenen und gemäßigten „Schwäbischen Merkur“ in Scene gesetzt, und zu diesem Zweck ganz ernstlich zur Bildung von „Anti-Merkurvereinen“ aufgefodert, deren Zweck aber nicht etwa darin besteht, daß die Mitglieder jenes Blatt überhaupt nicht halten, sondern sich das Ziel gesetzt haben, den „Merkur“ allmählig durch Abminderung der Abonnentenzahl auszuhungern. Weil man nämlich, wie es scheint, das Blatt nicht völlig entbehren kann, so sollen aller Orten 4—6 bisherige Abonnenten des „Merkur“ zusammentreten und sich verpflichten, von nun an statt der bisherigen 4—6 Exemplare nur noch ein solches zu halten und dasselbe bei sich circuliren zu lassen. So gefährlich ist es augenblicklich in Süddeutschland, Preußen nicht zu hassen!

Ein erfreuliches Ereigniß, welches mit Recht allgemeine Nachahmung verdient, ist es, daß sämtliche thüringische Kleinstaaten ihre bisherigen Gesandten am Hofe zu Berlin, den Geh. Rath Grafen v. Beust aus Weimar, und zu Dresden, den Ober-Hofmeister v. Löwenfels aus Coburg, jetzt abberufen haben und diese gänzlich nutzlosen Gesandtschaftsposten fortan eingehen sollen. Es giebt gar keine vollständig werthloseren Stellen, als solche kleinstaatliche Gesandtschaftsposten, und das Geld, welches sie kosten, ist im eigentlichsten Sinne des Wortes fortgeworfen. Und nicht allein, daß diese kleinstaatlichen Diplomaten keinen Nutzen gewähren, so stiften sogar viele von ihnen offenbaren Schaden an. Aus Langerweile und um sich einen leeren Schein von diplomatischer Wichtigkeit zu geben, den sie in Wirklichkeit nicht im mindesten besitzen, verfallen gar viele Inhaber solcher Sinecuren auf allerlei Intriguen und Ränke, wollen Unterhandlungen auf eigene Hand betreiben und stören dadurch die Gesamtvertretung des Norddeutschen Bundes.

In Genf haben die Bevollmächtigten der Arbeiter durch die Vermittelung des Präsidenten des Staatsraths, Camperio, das Angebot einer Arbeitsherabsetzung auf 11 Stunden und einer 10procentigen Lohnerhöhung angenommen.

Aus Paris kommen Telegramme, welche den Schluß nahe legen, daß mehrere am Donnerstag Nachmittag dort erschienene Zeitungen zur Abwechslung wieder einmal in die Lärmtrompete gegen Deutschland gestossen haben. Der „Estandard“ erklärt das Gerücht für unwahr, daß gewisse Mächte an Frankreich das Verlangen einer theilweisen Entwaffnung gestellt hätten. Dagegen zählt die „Patrie“ große Befestigungsarbeiten auf, die Preußen in den Festungen der Herzogthümer (d. h. wohl in der preussischen Provinz Schleswig-Holstein?) vorgenommen habe. Noch gefährlicher spielt sich die „Presse“ auf, indem sie sagt, daß die Hauptgefahr in Betreff der Erhaltung des Friedens von den übermächtigen Rüstungen Preußens herrühre, und fragt, warum man nicht Preußen auffordere, seine Militärmacht auf den Friedensfuß zurückzuführen. Auf das ganze Gelärm ist natürlich nichts zu geben.

Die Pariser Liberté bringt eine Reihe von Auszügen aus algerischen Blättern, worin Fälle von Menschenfresserei aus Hungersnoth erzählt werden. Die französische Verwaltung hatte geraume Zeit die unverhohlene Absicht, die dortigen Schrecknisse todt zu schweigen. Der Erzbischof von Algier war der Erste, der den Muth hatte, den Nothschrei zu erheben. Seitdem bringen auch die algerischen Blätter Hungerberichte.

Die Erwartungen, welche von gewisser Seite aus dem Siege der Juaristischen Partei für ein Aufblühen des mexikanischen Staates geschöpft worden sind, haben sich schlecht erfüllt. Die mexikanischen Zeitungen sind voll von Berichten über Straßenräubereien, die von Banden in der Stärke von 10—300 Mann im ganzen Lande, überall, wo kein Militair steht, verübt werden. Die Schlagwörter: Civilisation des neunzehnten Jahrhunderts, Garantie der persönlichen Rechte, Volkssouverainetät, gleiche Theilung der Lasten, materieller Fortschritt, Freihandel, Eisenbahnen, Telegraphenlinien u. s. w., sind so geläufig, daß sie jeder Schneider kennt, aber mit der Praxis steht es sehr aus. Von Allem existirt nichts als die pomphaften Worte. Da werden z. B. Privilegien von Eisenbahnen gegeben, und auf den Hauptstraßen, den Lebensadern des Landes, existiren kaum einige Meilen in so schlechtem Zustande, daß ein guter Hausvater sein Testament machen muß,

bevor er sich den wadeligen Holzgerüsten über Schluchten und Flüsse anvertraut. Nirgends hat der Handel solche Schranken wie in Mexiko. Unmäßig hohe Eingangszölle, denen Internationalszölle, Verbrauchssteuer und eine ganze Reihe anderer Plagen beigefügt sind. In jedem Nest ist eine Zollbehörde, die von allen inländischen Erzeugnissen Zoll erhebt: Jedermann schreit dagegen, in den Congressen der einzelnen Staaten werden lange Reden dagegen gehalten, und es bleibt, wie es war, weil doch die Ausgaben gedeckt sein müssen; im Gegentheil, man erhöht den Zoll noch um 15 oder 20 Procent, weil der tausendfachen Einnehmer so viel an den Fingern kleben bleibt, daß die Einnahme nicht ausreicht. Polizei, Justiz, Rechtschutz: bellagendwerther Zustand! Gevatterschaften und Fürsprachen helfen auch ausgemachten Strolchen durch, Geld gewinnt die ungerechtesten Prozesse; trotz der verclausturtesten persönlichen Freiheit steckt der Satrape den Unschuldigen ein, wenn er ihm irgendwie unliebsam ist. Doch genug davon; das ganze Ding von Staatsgebäude steht auf so losen Fundamenten, daß es keines Erdbebens bedarf, um es umzuwerfen. Das sicherste Zeichen des geringen Vertrauens in die öffentlichen Zustände ist, daß die Capitalisten ihr Geld über See schaffen, daß aller Unternehmungsgestirbener ist, daß der Kaufmann, selbst der Krämer, größere Einkäufe scheut, daß Niemand Capital an öffentliche Anlagen legen will u. s. w.

* Leipzig, 10. April. Nach nunmehr erfolgter Einführung der preussischen Militärstrafgesetze u. s. w. im Gesamtgebiete des Norddeutschen Bundes wird, zufolge getroffener Vereinbarung, die Militärgerichtsbarkeit bei dem sächsischen Bundes-Armee-corps, der hessischen Division und den mecklenburgischen Contingenten ohne Mitwirkung des preussischen General-Auditoriums ausgeübt. Die daraus sich ergebende Befreiung des General-Auditoriums von der Beaufsichtigung der vorerwähnten Militärgerichte schließt jedoch die Wahrnehmung der von dem Aufsichtsberechtigten unabhängigen Functionen nicht aus, welche nach der Militärgerichtsverfassung dem General-Auditorat als oberstem Militärgerichtshof zur Wahrung der Einheit der Rechtsgrundsätze übertragen sind, um die richtige Anwendung der Militärgerichte bei Beurteilung der militärischen Verbrechen und Vergehen zu sichern. Es wird deshalb, wenn bei den erwähnten Militärgerichten Zweifel über die Auslegung und Anwendung der Militärgerichte entstehen, dem Bundes-Kriegs-Ministerium davon Kenntniß gegeben, um diese Zweifel durch das General-Auditorat nach Maßgabe der in Betracht kommenden Bestimmungen des Militär-Strafgesetzbuches erledigen zu lassen.

Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern müssen künftighin die Eisenbahnwagen, in welchen Rinder, Schafe, Ziegen, ohne Unterschied der Race und des Alters, befördert worden sind, nach jedesmaligem Gebrauche und bevor sie wieder zu dergleichen Viehtransporten benutzt werden dürfen, sorgfältig gesäubert und einem Reinigungsverfahren unterworfen werden, welches die Sicherheit gewährt, daß jeder den Wagen etwa anhaftende Ansteckungsstoff vollständig getilgt ist. Diese Säuberung und Reinigung (Desinfection) hat an dem Orte, an welchem die Ab- oder Umladung des transportirten Viehes stattfindet und alsbald nach der Entleerung der Wagen zu geschehen, oder es werden gewisse Stationen zur Vornahme der Desinfection (Desinfectionsstationen) bestimmt.

In Sachsen giebt es an landwirthschaftlichen Vereinen: 5 Kreisvereine, nämlich Dresden mit 63 Vereinen und 3477 Mitgliedern, Leipzig mit 43 Vereinen und 2281 Mitgliedern, Chemnitz mit 142 Vereinen und 6475 Mitgliedern, Reichenbach mit 30 Vereinen und 2244 Mitgliedern, Bautzen mit 29 Vereinen und 2078 Mitgliedern, zusammen also 307 Vereine mit 16,555 Mitgliedern.

* Leipzig, 10. April. „Führer durch die musikalische Welt“, so nennt sich ein „Adressbuch, Chronik und Statistik aller Städte von Bedeutung“, welches Herr Bartholf Senff hier selbst im eignen Verlage so eben herauszugeben begonnen hat. Das erste uns vorliegende Bändchen behandelt Leipzig und bringt eine Fülle der werthvollsten, mit großem Eifer und Fleiß zusammengestellten Notizen über Kirchenmusik, Concert- und Kammermusik, Bildungsanstalten und Lehrer, Literatur, Corporationen und Vereine, Handel und Industrie, Werke der Orgelbaukunst und Architektur, Denkmäler und Grabstätten und Vermischtes, so wie einen (musikalischen) Wegweiser durch die Stadt Leipzig. Es ist in der That erstaunlich, in wie bedeutendem Grade das musikalische Element in unserer Stadt sich geltend macht, und um so größer wird die Befriedigung aller Freunde der Kunst sein, wenn sie in dem vorliegenden Buche ein reichhaltiges, wohlgeordnetes Repertorium aller in dieses Gebiet einschlagenden Materien vorfinden und benutzen können.

† Leipzig, 10. April. Wir wollen nicht unterlassen, bei den bevorstehenden Osterfeiertagen auf Leisnig, resp. das romantisch gelegene Bad Wildenstein aufmerksam zu machen. Schon vorigen Sonntag war von fremden Gästen ein reges Leben an diesem Lieblingsort zu bemerken und Alles freute sich in der üppig grünenden Natur, die jetzt auch ihre erste Blüthe entfaltet. Herr

Postmeister Heinsius bietet als freundlicher Wirth eine gute Küche und einen trefflichen Keller und sucht seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. — Bei dieser Gelegenheit will ich noch eines anderen Bades gedenken, nämlich des Liebensteiner in Thüringen, das durch sein großartiges neues Hôtel Bellevue an Glanz und Comfort außerordentlich gewonnen. Ueber Winter sind außerdem vielfache neue Einrichtungen getroffen worden, so daß das Kurhaushotel an den Besitzer des Hôtel Bellevue, Herr B. Böller, übergegangen ist und nunmehr zwischen beiden Hotels eine einheitliche Verwaltung besteht, wodurch vielen Uebelständen abgeholfen wird. Dazu kommen noch die billigen Logis in dem andern, ebenfalls sehr geschmackvoll eingerichteten sogenannten Logirhaus, das ebenfalls zu dem Etablissement des Herrn Böller gehört. Das neue Hotel-Buch, welches über alle Einrichtungen u. in verschiedenen Sprachen Auskunft giebt, ist von Herrn Böller gratis zu beziehen. Während der Badefaison liegt im Lesecabinet des Hôtel Bellevue auch das „Leipziger Tageblatt“ auf.

* Leipzig, 10. April. Wie uns aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt wird, beabsichtigt der Gesangsverein „Liederfranz“ aus Thonberg und Neureubnitz in Gemeinschaft eines Gesangsvereins unserer Stadt unter Mitwirkung von mehreren Damen am ersten Osterfeiertage als den 12. April im Eldorado ein Gesangsconcert zu veranstalten, dessen Ertrag zur Ausschmückung für die zu erbauende Kirche in Thonberg und zur Anschaffung von Inventarien für dieselbe bestimmt ist. Wir halten es für unsere Pflicht, ganz besonders auf dieses Concert aufmerksam zu machen, da dasselbe einen sehr angenehmen Genuß in Aussicht stellt und zugleich auch einem so löblichen Zwecke dient.

* Leipzig, 10. April. Nunmehr ist auch der Unterbau für die große, an der Hinterseite des Theaters angebrachte Stein-schaale entfernt und somit das ganze Prachtstück den Blicken der Vorübergehenden freigegeben. Jedenfalls wird schon in den nächsten Tagen, möglicherweise zum Osterfeste, mit Hilfe der Wasserkunst die Einweihung des großen Beckens stattfinden und dadurch die herrliche Partie des ganzen Schwanenteichs mit Umgebung um eine neue Schönheit bereichert werden.

* Leipzig, 10. April. Am ersten Osterfeiertag wird im Saale des Hotel de Saxe die Singpielhalle mit neu engagirten Kräften wieder eröffnet und zwar unter dem Directorium der Herren Tittel, Bürger und Peter. Fräulein Bende, welche sich als ausgezeichnete Sängerin die Gunst des Publicums erworben, ist für die Saison während der Messe abermals gewonnen.

** Leipzig, 10. April. Am gestrigen Abende hielt die hiesige Senefelder Krankencasse, deren Mitglieder aus Lithographen und Steindruckern bestehen, ihre erste Generalversammlung im heurigen Jahre in Kleinpauls Restauration ab. Aus dem vorhergehenden Rechenschaftsberichte ergab sich für die Casse, welche erst seit 2. Juli 1865 besteht, ein sehr erfreuliches Resultat. Bei einer Einnahme von 109 Thlr. 19 Ngr. (vom 1. Jan. bis 31. März 1868) und einer Ausgabe von 58 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. stellte sich ein Vermögenszuwachs von 50 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. heraus, so daß das dormalige Cassenvermögen überhaupt sich auf 453 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. beziffert. Bei einer wöchentlichen Steuer von 1 1/2 Ngr. wurde den Mitgliedern ursprünglich eine Unterstützung von 1 1/2 Thlr. wöchentlich zu Theil, die indeß zur Zeit bis auf 2 1/2 Thlr. angewachsen ist. Eines seltenen Glückes haben sich die Mitglieder insofern zu erfreuen, als sie in dem verhängnißvollen Jahre 1866 keinen einzigen Cholerafall zu beklagen hatten, während durch den fürchterlichen Gast den meisten andern Kranken- und Sterbecassen so bedeutende Nachteile zugefügt wurden.

* Leipzig, 10. April. Wie wir nachträglich erfahren, ist der Kirchturm in Bucha bei Dahlen, welcher am Mittwoch Abend vom Blitze getroffen wurde, bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt, auch die in demselben befindlichen Glocken und das Uhrwerk geschmolzen, während im Innern der Kirche Altar und Kanzel zerstört wurden. Die Kirche ist mit 4400 Thlrn. in der Landesbrandkasse versichert.

— Das gegenwärtig im Hotel de Prusse hier ausgestellte Bildwerk „Der Elfen-Tanz“, aus einem ungarischen Eichenstamm geschnitten, im Umfang von 24 Fuß, ein Hautrelief, ist in der That von einer meisterbegabten Künstlerhand ausgeführt. Die gründlichste Betrachtung dieses ausgezeichneten Holzwerkes versetzt das Auge des Beschauers in Staunen, und selbst die tüchtigsten Sachkenner bezeichnen es als eins der hervorragendsten Kunstwerke. Der Fertiger, Herr Pflugmacher, opferte dazu mit ganzer Hingebung volle 6 Jahre unter mannigfachen Drangsalen. Man erblickt in diesem plastischen Bildwerke 13 Götinnen vor einem Felsenriff, Hand in Hand im Ringeltanz mit der Braut der Nacht über dem Wasser schwebend. In ästhetischer Ausführung und in wahrer Lebenswärme hat der Künstler seine Aufgabe glanzvoll zu lösen gewußt. Der harte Stoff des Holzes ist durch die zarte Bearbeitung so überraschend umgeändert, daß das Ganze einen malerisch schönen Anblick erhalten hat.

— Der in rüstiger Thätigkeit wirkende und an Mitgliederzahl ununterbrochen anwachsende Verein für die Geschichte unserer

Stadt hat
und Ueber
zuzuwende
ohne Un
sind die
schonungs
nicht allei
noch in
ein Prach
hause, in
über ma
Bericht er
geleitet v
Architek
unternom
der B
Betracht
die durch
trächtig
unsere C
thunlich
nur mä
dafür ei
eine S
in Leipz
der ält
untern
jetzigen
durch
Jahre
Altar,
beachte
von 1
Hierauf
entgan
Eptiap
Herm
des A
und f
Jahre
wohlst
Selne
Carp
der a
die C
einer
Stan
hund
welch
einer
Stü
aus
Lau
bred
eine
Bil
tate
Die
Bil
ein
Ko
die
beg
in
D
be
gel
D
fo
de
al
d
g
d
d
c
i
c

Stadt hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, allen Denkmälern und Ueberbleibseln der Vergangenheit seine regste Aufmerksamkeit zuzuwenden, und gleichzeitig jeden dagegen verübten Vandalismus ohne Gnade vor das Forum der Oeffentlichkeit zu bringen. Leider sind die Fälle, wo Eigennutz, Gleichgültigkeit und Unverstand sich schonungslos an ehrwürdigen Werken der Vorzeit verübten, nicht allein nur früher vorgekommen, sondern sie haben sich auch noch in neuester Zeit wiederholt. So hat man jetzt am Markte ein Prachtstück der Gothik, den Eingang zum sogenannten Thurm- hause, in unverantwortlicher Weise zerstört. Doch darüber, wie über manches ähnliche Vorkommniß, wird später ausführlicher Bericht erfolgen. — Kürzlich hat die artistische Section des Vereins, geleitet von dem durch Wissen und Geschick gleich ausgezeichneten Architekten Dr. Oskar Mothes, ihren ersten Forschungsausflug unternommen, welcher der Thomaskirche galt. Zunächst wurde der Bau einer Besichtigung unterzogen. Erst bei prüfender Betrachtung erkannte man, welch herrliches Werk der Baukunst die durch angestrebte Beistuben und zopfige Entstellungen beeinträchtigte Kirche eigentlich ist, und welch eine Errungenschaft für unsere Stadt es wäre, wenn man den ehrwürdigen Tempel, soweit thunlich, wieder in seiner alten Reinheit herstellte, was sich mit nur mäßigem Kostenaufwande ausführen ließe. Vielleicht regt sich dafür ein mit Glücksgütern gesegnetes frommes Herz, das durch eine Schenkung zur Ehre Gottes und des ihm geheiligten Tempels in Leipzig einen unsterblichen Namen erlangen würde. Ueberreste der ältesten von 1213 bis 1223 erbauten Kirche finden sich im untern Theile des 1412 zusammengestürzten und den Querschiffen, jetzigen Gestalt wieder aufgebauten Thurmes und den Querschiffen, durch welche die Haupteingänge führen. Der hohe Chor ist vom Jahre 1355, das Hauptschiff der Kirche von 1482. Kanzel und Altar, der Periode der Geschmackslosigkeit angehörend, blieben unbeachtet, während dagegen der kunstreich gearbeitete Taufstein von 1615 einer aufmerksamen Betrachtung unterzogen wurde. Hierauf ging es an die dem großelterlichen Bilderstürme glücklich entgangenen, leider nur noch in geringer Anzahl vorhandenen Epitaphien, unter welchen die früher vergoldete Figur des Ritters Hermann Harras von 1451, die ursprünglich bunten Reliefbilder des Amtmeisters und Schlosshauptmanns Georg von Wiedebach und seiner Gattin Apollonia, welche sie 1517, also schon mehrere Jahre vor ihrem Tode anfertigen ließen, des Georgenhospital- wohlthäters Heinrich Schmiedburg von 1546, der Superintendenten Selnecker † 1592 und Lange † 1657 und des Pastors Benedict Carpnow † 1657 am bemerkenswertheften waren. Die Mitglieder der artistischen Section haben die Abzeichnung dieser Epitaphien für die Sammlungen des Vereins übernommen. Ferner fand sich in einem Dreterkasten das lebensgroße, künstlerisch trefflich ausgeführte Standbild eines Mannes im stattlichen Costüm des 16. Jahrhunderts ohne Schrift, nur mit einem Wappen versehen, vor, nach welchem letzteren die Persönlichkeit sich ermitteln lassen wird. In einem der südlichen Fenster des Schiffs hat sich noch ein werthvolles Stück alter Glasmalerei erhalten und ebenso wurde ein prachtvoller, aus Ebenholz, Rosenholz, Alabaster und Elfenbein gearbeiteter Taufsteinaufsatz entdeckt. Hierauf erkletterte man auf einer halbbrechenden mit einer Thür verwahrten längst vergessenen Treppe einen kleinen Boden, wo mit freudiger Ueberraschung mehrere uralte Bilder auf Goldgrund gemalt, sowie Sculpturen und Gedentafeln, aus Staub und Schutt herausgeholt, zum Vorschein kamen. Die nächste Besichtigung galt dem über der Sacristei befindlichen Bibliothekraum, welcher bekanntlich auch die Büchersammlung des einstmaligen Klosters Eicha und ohne Zweifel viele literarischen Kostbarkeiten verwahrt. Herr Superintendent Dr. Lechler hatte die Güte, die genannten Herren persönlich nach der Bibliothek zu begleiten. Hier wurden auch einige alte Bilder und zwei lange, schmale, in Sammetcheiden stehende und mit vergoldetem Gefäß versehene Degen, aus dem 16. oder dem Anfange des 17. Jahrhunderts herrührend, aufbewahrt. Vermuthlich gehörten sie zu den aufgehängten ritterlichen Ehrenzeichen in der Thomaskirche begrabener Offiziere, Edelleute oder städtischer Patrizier. Das Ende der Besichtigung bildete ein Besuch des Thurmes und eine Betrachtung des als Meisterwerk der Zimmermannskunst weitberühmten Kirchdachs. Die angestellten Forschungen in der Thomaskirche haben alle Erwartungen der Besucher weit übertroffen. Es knüpfte sich daran die Hoffnung, daß das Resultat der ferneren Nachsichungen gleich erfreulich und manches interessante Alterthum aus dem Mober der Vergessenheit zu retten sein werde, um eine Zierde der von dem Vereine für die Geschichte Leipzigs begründeten Sammlungen zu bilden.

r. Als Beweis, daß in Geldsachen alle Freundschaft aufhört, wird nachstehendes pitante Geschichtchen erzählt. Ein junger Mann, Theolog, hatte von einem Universitätsfreunde eine Summe von fünfzig Thalern auf Wechsel geliehen erhalten und als Hauslehrer später nicht die Mittel gehabt, das Darlehn zurückzuzahlen. Jüngst trafen nun der Gläubiger und der durchreisende Hauslehrer einander zufällig in einer Restauration und die beiderseitige Freude war groß. Die beiden Universitätsfreunde knippen in Erinnerung des fröhlichen Studentenlebens ein Töpfchen nach dem andern und dabei kam denn auch das Darlehn zur Sprache,

wobei der Gläubiger den Freund veranlaßte, am nächsten Morgen mit ihm auf das Gericht zu gehen und daselbst sich über ein gegenseitiges Arrangement zu einigen. Natürlich hatte der Theolog bei diesem Vorschlage kein Arg, und am nächsten Morgen wanderten beide nach dem Gericht. Man kann sich jedoch die Betroffenheit des Theologen vorstellen, als unterwegs plötzlich ein Gerichtsdiener erschien, welcher den Schuldner nach Wechselrecht annahm und abführte. Der Freund zog sich zurück und schickte dem im Handelsgerichte harrenden Theologen einen Advocaten zu, welcher ihn in Personhaft abführen ließ. Dort hatte er Zeit, in stiller Beschaulichkeit über das gegenseitige Gewichtsverhältniß des Mammons und der Freundschaft nachzudenken.

— Für die Oberleitung des gesammten Volksschulwesens des Herzogthums Gotha, welche zur Zeit in Folge des Weggangs des Schulraths Dr. Dittes nach Wien als Director des dortigen Pädagogiums wieder zu besetzen ist, wird mehrfach auf die Person des Professors Dr. Ziller, Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität zu Leipzig, aufmerksam gemacht.

H. Unter dem Titel: „Grundzüge einer Theorie der Oper. Ein praktisches Handbuch für Alle, welche mit der Oper als Dichter oder Componisten, als Sänger, Capellmeister, Regisseure oder Directoren zu thun haben“, giebt der hier lebende Herr Dr. Hermann Zopff ein Werk (in der Arnoldischen Buchhandlung) heraus, dessen Wichtigkeit allen Musikverständigen wie Musikfreunden und insbesondere allen an der Oper künstlerisch Mitwirkenden um so mehr in die Augen fallen dürfte, als die deutsche Literatur ein Werk dieser Art noch entbehrt. Der erste Band wird die Production, der zweite die Reproduction behandeln. — In den „Dresdner Nachrichten“ werden als ein nützliches, passendes und zeitgemäßes Geschenk die Billeis für französische und englischen Curse auf 50 Solostunden zu 20 Thaler oder auf 50 Cirtelstunden zu fünf Thaler empfohlen, die in dem Sprachcollegium von Muth zu haben sind. Die Sache scheint in der That nicht übel zu sein.

Verschiedenes.

— In Berlin ist am 7. April das deutsche Gewerbemuseum, im Beisein Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen und der Minister v. d. Heydt, Graf v. Igenplitz und v. Selchow, sowie der Mitglieder des Museums eröffnet worden. Der Herzog v. Ratibor hielt eine kurze Ansprache und führte den Kronprinzen durch die bis jetzt fertigen zwei Säle.

— Am 6. April Mittags 1/2 1 Uhr entstand auf dem Tegeler Schießplatze bei Berlin ein Heidebrand dadurch, daß beim Schießen nach der Scheibe eine Granate explodirte und die umherliegenden Sprengstücke das trodene Gras entzündeten. Bei dem heftigen Weststurm verbreitete sich die Flamme sofort über eine Fläche von etwa 1300 Schritt Länge und 150 Schritt Breite. Die anwesenden Mannschaften der Artillerie versuchten nun durch Zweige die aus dem hohen Heidekraute emporzüngelnden Flammen auszuschlagen und auf diese Weise den Brand von dem nur einige hundert Schritte entfernten Laboratorium fern zu halten. Zu gleicher Zeit wurde die Berliner Feuerweh mit dem Signal: Groß Feuer! alarmirt. Eine kurze Strecke von der Brandstätte entfernt, aber von dieser durch einen Sandweg getrennt, befand sich eine Schonung, welche, wenn sie vom Feuer erfaßt worden wäre, die größte Gefahr für die Jungfernhaid hervorgerufen hätte, aber zum Glück passirte die Flamme nicht den Weg und erlosch endlich nach etwa einstündigem Brennen, als sie in dem Heidekraut keine Nahrung mehr fand. Die Feuerweh kam nicht mehr zur Thätigkeit, wohl aber wurden aus der Stadt Mannschaften der Artillerie requirirt, welche mit Schaufeln und Spitzhacken der Brandstätte zueilten.

— Was den Stand der Feldfrüchte anlangt, so wird berichtet, daß in milderen Gegenden Gerste und Hafer bereits der Mutter Erde anvertraut sind und man dort schon mit dem Legen der Kartoffeln begonnen hat. Der Weizen hat sich im Winter fast allgemein gut gehalten, und die Nachrichten darüber aus Süddeutschland, Belgien, England, Nordfrankreich, Schlesien u. s. w. lauten recht gut, namentlich was die Bestodung betrifft. Roggen hat sich im Ganzen gut gehalten; nur aus Lothringen, Elsaß, Oberbaden, Württemberg, Thüringen heißt es, er sei in Folge der letzten rauhen Tage etwas spitz geworden. Raps hat sich gut durchwintert, auch der Klee steht hoffnungsvooll.

— Am 21. v. M. starb in einem Wiener Irrenhause nach kurzem Aufenthalte in demselben ein Mann, der mehr Sonderling als Alchymist war: der ältere Sohn des ehemals so berühmten L. L. Hoffschaupielers Costenoble, Namens Robert Costenoble. Derselbe wurde bereits im Jahre 1832 wegen Monomanie unter Curatel gesetzt und ihm ein monatlicher Betrag von 70 Fl. nebst freier Wohnung in dem ihm eigenthümlichen Hause antheile ausgeworfen. Der Verstorbene war äußerst wortfarg. Er hatte die Manie, aus Steinen Gold zu machen. Wo er irgend einen glitzernden Gegenstand auf der Gasse sah, und waren es nur Glasstücke oder Scherben von glastrten Töpfen, so wurden sie eingesteckt und nach Hause in seine Wohnung gebracht. In seine

Wohnung! Man gelangt in eine kleine Küche, in welcher ein „weicher“ Kasten und mehrere Töpfe voll mit Pflaster-, Maurer- oder Kieselsteinen, Scherben von Glas oder Töpfen angefüllt waren. Wir eröffnen die Zimmerthür und finden ein Loch, das seit etlichen und dreißig Jahren nicht gereinigt, nicht gepußt, nicht gewaschen wurde. Mehr Ruine als Zimmer! Auf einem verstaubten, alterthümlichen Clavier stand die „ewige Lampe“, welche Tag und Nacht brannte und auf welcher die Steine „geröstet wurden“, um Gold aus denselben zu ziehen. Daneben Docht auf 20 Jahre, mehr als 300 Stück kurze Pfeifenrohre und wohl eben so viele alte Kaffeehauspfeifen, sogenannte Kölnische Pfeifenköpfe, und über denselben und neben denselben, so hoch als Platz war, geschwärzte Steine und Schächtelchen von Reib- und Bündelhölzchen. Die Glas tafeln, seit 30 Jahren nicht gereinigt, waren ganz taub und verbreiteten ein unheimliches Dunkel im Zimmer. In einer Ecke lehnten gewiß 80 bis 100 Stöcke, zumeist Ziegenhainer. Auf dem alterthümlichen Ofen, der nie geheizt wurde, stand die Büste der Sophie Schröder, und auf dem sogenannten Garderobekasten eine silberne Uhr, die aber nie aufgezo-gen wurde, beides Erbtheile von seinem Vater. Der Garderobekasten, ein einfacher, weicher Hängekasten, zur Hälfte mit alten Kleidern seit mehr als 30 Jahren übereinander aufgestapelt, zur andern Hälfte mit Steinen, altem Eisen, Messing, Bleistücken und Glascherben angefüllt. Auf dem obern Brete des Kastens stehen vielleicht 30 alte Hüte. Am Fenster befindet sich ein kleines Tischchen, auf welchem nur so viel Raum war, daß ein Teller stehen konnte. Den übrigen Platz nahmen wieder angebrannte, geschwärzte Steine und Steinchen, Schächtelchen von Bündelhölzchen und drei zerlegte silberne Uhren ein. Das Bett, welches nie gerichtet wurde, mußte augenblicklich zerlegt und verbrannt werden.

— In Paris giebt es sonderbare Erwerb-squellen. Manches fleißige junge Mädchen hat ihr Auskommen als „Vollenderin“, d. h. sie vollendet die angefangenen oder als angefangen schon gekauften Stickereien der vornehmen Damen, die zu faul sind, die Handarbeiten, welche sie verschenten wollen, selbst zu vollenden; je discreter die Mädchen sind, desto besser geht ihr Geschäft.

Ferner giebt es „Ubraufzieher“, die Jahr aus und ein in den großen Häusern die Wanduhren, Regulatoren u. s. w. aufziehen, weil die hohen Herrschaften keine Zeit dazu haben.

— Die Mormonen in London hielten in einer der sogenannten Musikhallen (Café chantant) am vorigen Sonntag eine ziemlich zahlreiche Versammlung. Zur festgesetzten Stunde nahmen 23 Aelteste den Vorsitz ein, was in so fern wörtlich zu verstehen ist, als sie während der sämtlichen Verhandlungen sitzen blieben. Der älteste dieser Greise war nicht über 23 Jahre und sprach von seinem Berufe und den Herrlichkeiten des Mormonenthums mit Wärme. Die anwesenden „Heiligen“, die zum großen Theile dem anständigen Arbeiterstande angehörten, sollten so bald als möglich nach dem Salzsee auswandern, bemerkte der Redner, und verhiess ihnen lachend allort mehrfache Ueberraschungen. In London sind laut verlesenem Berichte 107 Aelteste, 53 Priester, 24 Lehrer, 30 Diakonen und Alles in Allem 2172 Gläubige.

H. Ueber dem Ocean. Den Europa-Mädern dürfte es nicht uninteressant erscheinen, wenn wir ihnen mittheilen, wie hoch sich die Abgaben in den „Vereinigten Staaten“ stellen. Ueber diesen Punct spricht sich „New-York day book“ vom 8. Februar folgendermaßen aus: „Wer hätte vor dem gräßlichen Kriegscarneval, der von 1861 bis 1865 dauerte, so etwas für möglich gehalten? Wer geglaubt, daß man dem Manne, der 1000 Dollars sauer erworben hat, solche Steuerlast aufbürden würde und könne? Lebt Ihr Leute in der alten Welt, die Ihr hieher kommt, um der vermeintlichen Steuerüberbürdung zu entrinnen, welche dort bei Euch der Despotismus Euch auferlegte! Keine Monarchie in Europa würde solche Abgaben herauspressen. Sie sind das Ergebnis einer wahrhaft infamen Regierung. Ihr Arbeiter im Staate New-York zahlt von jedem 1000 Dollar Eurer Habe jährlich: in der Stadt New-York 26 Doll. 70 Cts., Poughkeepsie 30 Doll., Hudson 20.80., Auburn 31., Oswego 48.60., Schenectady 56.80., Syracuse 39.50., Troy 44.70., Rochester 60., Brooklyn 37.80., Albany 35.60., Buffalo 38 Doll. 20 Cts. — Diese Steuern sind die Folge und das Resultat der Kriegsschuld, eines entwertheten Papiergeldes und allgemeiner Geldvergeudung.“

Dr. Doebereiner's reines Malz-Extract à Flasche 10 Ngr.,

dessen vorzügliche Eigenschaften besonders als Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit hinlänglich bekannt, ist in stets bester Qualität zu haben bei
Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 1.

Johann Maria Farina.

Jülicher Platz 4.
à 1/1 Fl. 12, à 1/2 Fl. 6 π ,
umsflochtene 1/4 Champ. Fl. 20 π .

Import. Cigarren
à Mille 40 bis 80 Thlr.
à Stück 12—25 \mathcal{A} .

Eau
de
Cologne

Otto
Wagenknecht,
Centralhalle.

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Altenmarkt.
à 1/1 Fl. 10, à 1/2 Fl. 5 π ,
umsflochtene 1/4 Champ. Fl. 17 1/2 π .

Hamburg. Cigarren
à Mille 8 bis 40 Thlr.
à Stück 3—12 \mathcal{A} .



Beim Beginn der schönen Jahreszeit empfiehlt sein assortirtes Lager eleganter

Herrenstiefeletten und Schuhe

in lackirtem und anderem Leder (eigner Fabrik) einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum der geneigtesten Berücksichtigung. Aufträge nach Maß werden prompt effectuirt.

H. Rudloff, 16. Nicolaistraße 16.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr., elegant und dauerhaft } **O. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstrasse 45



ist auch für diese Saison auf's allerreichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
 für Herren, Damen und Kinder
 und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit
 wie bisher
 die billigsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden nach dem Fest wieder schnell und pünktlich besorgt.



Knaben-Garderobe!

Altergrößen von 1½ bis 15 Jahren.

Ein fein assortirtes Lager jeder Qualität, Anzüge in reinwollenen Buckskin von 1½ an bis zu den feinsten engl. und franz. Neuheiten. Billigste Preise.
 21 Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

Emil Kitzing.

Erfurter Schuhlager

Herr Eduard Ungar
 in Erfurt
 hält fortwährend Lager seines anerkannt
 vorzüglichsten und solidesten Fabrikates zum Fabrikpreis
 Grimma'scher Steinweg No. 3.



H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Gestickten Gardinen in Mull, Mull mit Tüllkanten und Tüll $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit,
 Brochirten Gardinen in Mull, Sieb, Damast, Gaze und Filet in allen Breiten,
 Rouleaux-Stoffen $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,
 Negligé-Stoffen in bester Qualität zu auffallend billigen Preisen.

Grösste Auswahl

von Filz- und Seidenhüten

zu billigsten Preisen bei

Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.

Cravatten, das Neueste und Billigste in größter Auswahl.

F. Froberg, Markt, Kaufhalle, Durchgang.

Sehr billige austrangirte Taffetbänder

bei

Lämpke & Rost,
 Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage.

Hydraulische Hutpressen

von **Goetz & Nestmann** in Leipzig.

Neueste Construction mit Manometer und Sicherheits-Ventil versehen, 20 Atmosphären Druck, verwendbar zur Pressung von Innen und Außen für Stroh-, Filz- und Stoffhüte bis zu den größten Façons.
Bei den Herren **Gebrüder Hennigke** in Leipzig ist eine Maschine fortwährend im Gang und nehmen dieselben Aufträge entgegen.

Das größte Erfurter und Weissenfeller Schuh- und Stiefellager

24 Nicolaistraße 24

empfehlte sich für jetzige Saison. Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 fl 20 kr an, von lackirtem Leder von 3 fl 10 kr , Schaft-Stiefeln 2 fl 20 kr , Damen-Stiefeln von 1 fl 5 kr an, Damen-Stiefeln mit seidenen Gummizügen von 1 fl 20 kr an, Kinder-Stiefelchen von 15 kr an.



Auch Sonntags

sind daselbst Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Das Neueste in Sonnenschirmen

empfehlte einem geehrten Publicum zum billigsten Preise.
Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Ernst Müller, Reichstraße 43.

Kopfplatz Nr. 8.

Kurprinz.

Weissenfeller Schuhlager von G. Helm

empfehlte sein reich assortirtes Lager aller Arten von Schuhen und Stiefeletten für Damen und Kinder. Bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Während der Feiertage ist das Geschäft auch geöffnet.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Johannes Kreis.

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sopha's, Ottomanen mit Kissen, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Top., Reichstr. 18.

Liebigs Fleischextract, à Loth 4 Ngr.

Johannisapothek.

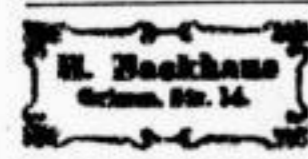
B. Kohlmann.

Pirnaer Robert Säsmilchs berühmte **Ricinuspomade** à Büchse 5 kr
hat das alleinige Dépôt für Leipzig
Herr C. Albert Bredow im Mauricianum.

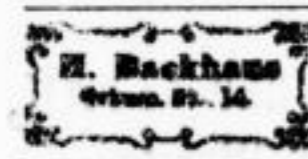


Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr., echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.



Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der
Haut, à Stück 4 kr .



Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautauschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 kr .

Das sicherste und beste Mittel, die Wanzen zu vertilgen, ist die seit Jahren rühmlich bekannte

Uhlig'sche Wanzenseife.

Die Seife ist geruchlos, unschädlich für die Gesundheit, macht keine Flecke und vertilgt das Ungeziefer sofort. Preis pr. Stück 3 Ngr. Zu haben im General-Depot bei Oswald Uhlig, Dresden, so wie beim Erfinder Max Uhlig, Leipzig Colonnade nstraße 22. Zu haben in Leipzig bei den Herren: Geissler, Buchbinder im Rathhausdurchgange, C. H. Mentz & Co., Thomaskirchhof, Gustav Hortschansky, Petersstraße 19, Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg, Herrmann Meltzer, Ulrichsgasse, und Julius Hübner, Gerberstraße.

M. Apian-Bennowitz,

Markt 8 Barthels Hof.

Neuheiten in Papier-Kragen und Manschetten zu Fabrikpreisen für Damen und Herren, von der ff. Wäsche nicht zu unterscheiden, mit Leinen unterlegt, höchste Eleganz, Solidität, Billigkeit! Der Detailverkauf befindet sich Sainstraße 16.

Chirurg.
Bandagen



Instrumente,
und Maschinen

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Respirator nach Jeffrey für Brustfranke,
Inhalations-Apparate zum Einathmen zerstäubter flüssiger
Medicamente für Hals- und Brustleidende,
Reife-Clysoirs,
Clysoipompen verschiedenster Art,
Alystier- und Wundspitzen in Zinn und Glas,
Instrumente gegen Gebärmuttervorfall,
Compressionsstrümpfe von Gummi,
Leibbinden für Schwangere,
Sarnrecipienten, männlich und weiblich,
Suspensorien verschiedenster Art,
Bruchbänder für Erwachsene und Kinder,

Hörrohre für Schwerhörige.



Gardinenstange undhalter, Pfeiler- und Sopha-
spiegel, Uhrenconsols, Gold- und Politureleisten, Spiegel- und
Lafelglas, Glaserdiamanten etc. empfehle das
Bilderrahmengeschäft von C. H. Reichert,
Sainstraße 27.

Reise- und Spazierstöcke,

garnirt mit Elfenbein, Walross etc., so wie Naturstöcke in wirklich reicher Auswahl und bekannten billigen Preisen empfehle
Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.
Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, in weiß, ahorn u. eichen-
artig lackirt, empfehle zu billigen Preisen
H. Haesselbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1b.

Pariser Herren-Hüte

neuester Modeform und bester Qualität, ganz besonders leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfing neue Sendung
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Pathenbriefe, Gevatterkarten, Taufbüchel etc.

sind in größter Auswahl en gros und en détail zu haben bei
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Glacéhandschuhe**und Cravatten**

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
C. Liebherr,
Grimma'sche Straße 19, vis à vis dem Café français.

**Weißenfelfer und Franzensbader****Schuhlager**

14, Roßplatz 14,

zwischen Roß- und Königsstraße,
empfehlen große Auswahl in verschiedenen Sorten, bei anerkannter solider Arbeit die billigsten aber festen Preise.

F. Klesslich.

- Neue Wiener Promenaden-Fächer**
- Pariser Sonnen-Schirme
- Marseller Salon-Feuerzeuge
- Pariser Spazierstöcke.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Hutlager**von Hermann Heinze,**

große Fleischerg. 12, vis à vis Stadt Gotha,
empfehlen Filz- und Seidenhüte neuester Façon zu billigsten Preisen

Glacé- und Waschleder-Handschuhe

empfehlen zu Fabrikpreisen **C. Manegold, Reichstraße 11.**

Crepp- und Strohhüte,

empfehlen nach den neuesten Pariser Modellen
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Matratzen } aller Art, vergl. Bettstellen,
Sopha's, Gausenfen,
Lehnstühle, Ruhelissen,
empfehlen zu billigsten Preisen,
Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig
E. Schneidembach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Französische Jalousien

von anerkannt bester Construction, ohne das Fenster zu öffnen in jede Stellung zu bringen, empfiehlt
Robert Ludwig, Dresdner Hof III.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager in allen Qualitäten, Hanfzwirn, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne empfehle an Wiederverkäufer en détail zu sehr billigen Preisen.
Hotel de Bologne. **Joh. Gottl. Mancke.**

Fabrikrester zu Damen- u. Kinderkleidern, welche als Zahlung angenommen worden, sind billig zu verkaufen Petersstr. 32, 1 Tr.

**Papierkragen
Manschetten**

das Neueste und Elegante
empfehlen die Papier- und
Schreibmaterialienhandlung
C. F. Liebscher,
Markt 17,
Königsbaus, Hofgewölbe 2.

Kleider-Schürzer (Pagen),

höchst praktisch und bequem,
empfehlen **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

Herren- u. Knabenmützen schönster Auswahl, als auch Mützen für Militair, Steuer- u. Telegraphenbeamte empfiehlt das Mützenlager von **C. Berger** von den billigsten Preisen an. Stand während des Baues Raschmarkt in der Bude an der Börse. Wohnung Raundörfchen Nr. 20.

A. Gressler,

Petersstraße 26, I. Etage,
empfehlen eine reiche Auswahl der modernsten Güte in
Stroh, Crepp und Seide.

Alle Qualitäten Farben

zu den billigsten Preisen offerirt
Ed. Erdmann, Reudnitz, Ecke des Ranfschen Gäßchens.

Amerikanische flüssige Wicse,

in Flaschen à 2 und 4 M., empfiehlt als ausgezeichnet
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Schwarzsch
Wachs für
Schuhmacher**

empfehlen **Arth. Lindner in Weißenfels a/S.**

ff. Waschseife à Pfd. 48 Pfge.

so wie verschiedene Toiletteseifen empfiehlt
Wilhelm Berger,
Peterssteinweg Nr. 55.

Grottensteine

in schönen Figuren werden außer 200 und 100 Str.-Löwen auch in kleineren Posten centnerweise abgegeben bei **Fr. Reinhardt, Erfurt, Weimarischer Hof.**

Zusammenstellungen aus diesen Artikeln, als Uhrgehäuse, Urnen, Dosen etc. sind stets am Lager. Bestellungen jeder dieser Art werden franco entgegen genommen und effectuirt von

Fr. Reinhardt, Erfurt,
Besitzer des Weimarischen Hofes.

Vortheilhafte Verkäufe.

Ein sehr schönes Gut mit 326 Morgen Raps- u. Weizenboden, 6 St. Pferde, 26 St. Kühen, 150 St. Schafen, todtm Inv. alles doppelt, Ford. 65.000, Anz. 20.000, und noch mehrere schöne Güter von allen Größen in unserer Gegend.

Eine schöne sehr nahrhafte Papiermühle mit starker Wasserkraft, Ford. 10.000, Anz. 5000, eine Mühle mit 60 M. Acker und eine mit 26 M., eine mit 7 1/2 M. Acker und noch mehrere kleine Mühlen mit wenig Anz., auch sehr gute Windmühlen zu sehr billigen Preisen und wenig Anz., sehr gute Windmühlen zum Abbruch von 6—900 M., auch einige nahrhafte Pachtwiesen sind mit 100 M. sofort zu übernehmen.

Mehrere sehr nahrhafte Gasthöfe mit und ohne Acker sind mit 1/3 Anzahlung zu übernehmen, auch eine schöne sehr nahrh. Restauration mitten in einer schönen Stadt mit schönem Tanzl. ist zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Näheres erteilt auf portofreie Anfragen sofort mit
Fr. Baldauf in Eisleben.

Zu verkaufen sind bei Leipzig 2 Prachtgüter, beste Lage, mit 73 Acker, neuen massiven herrschaftl. Gebäuden, zu 36000 M. und eins mit 155 Acker, sehr schön und vollst., zu 44000 M., Anzahlung 15—20000 M. und eins zu 9000 M. mit 33 Acker. Auskunft in Leipzig **Reudnitzer Straße 3, 1 Treppe.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit 630 Steuereinheiten, welches 500 Thlr. einbringt, soll mit 1500 Thlr. Anzahlung, eins vergl. mit 570 Einheiten, 400 Thlr. Einbringen bei 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Die darauf hastenden Hypotheken sind bei pünktlicher Anzahlung nie einer Kündigung unterworfen.

Näheres unter H. K. H. 51. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein einträgliches Hausgrundstück in Reudnitz mit 1/2 Acker daranstoßenden Gartenlandes. Forderung nur 4600 M. mit 1000 M. Anzahl. Näheres bei **G. A. Borovitz in Reudnitz.**

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Garten Waisenhaus vis à vis zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Braustraße 7 parterre links.

Restaurations-Verkauf.

Eine seit langen Jahren gut bestandene Restauration soll Veränderungs halber mit Inventar anderweit abgegeben werden. Zur Uebernahme sind 300 R erforderlich. Näheres durch **August Moritz**, Thomagäßchen 5, 3 Treppen.

Ein Piano,

fast ganz neu, elegant ausgestattet, mit prachtvollem Tone, steht äußerst billig zu verkaufen im Pfand-Vorschussgeschäft: **Sainstraße Nr. 28, 1 Treppe.**

Ein wenig gebrauchtes Piano, welches sich sehr gut bewährt, ist umzugshalber billig zu verkaufen Mühlgasse 6, III.

Ein **Russbaum-Piano**, wenig gebraucht, aber sehr gut, ist billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Tr. links.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Piano. Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.

1 Piano, gut gehalten, 6 $\frac{3}{4}$ oct., preiswürdig verk. Reichstraße Nr. 4, 2. Etage.

1 Cassaschrank, div. Comptoirpulte, 1 Schreibtisch, Bierchränke u. Vert. Reichstraße Nr. 36.

Ein Mahagonibuffet mit Marmorplatte, ein Schreibsecretair, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Commode sind Wegzugs halber billig zu verkaufen: Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage.

Verkauft werden billig

Sophas, Secretaire, Tische, Stühle, Commoden Stadt Gotha, gr. Fleischerg. 21, im Hofe 1 Tr.

1 Sopha, baumwollener Bezug, 1 große Speisetafel u. Vert. Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Meubles-Verkauf.

Nur noch kleiner Vorrath div. Meubles, Sophas — Spiegel, gebrauchte gutgehaltene und neue — am III. Feiertag werden die Locale geräumt. Nr. 36. Reichstraße 36.

Zu verkaufen stehen gebr. Sophas, Kleidersecretair, Küchen- und Geschirrschränke, Pultcommoden u. a. m. Brühl 48.

Zu verkaufen ist ein fast neuer durchwirkter Doppelschawl und ein fast neuer Communalgardenrod Hofplatz 10. Zu erst. part.

Für einen Gewölbebau ist ein im besten Stande gehaltener Vorbau nebst 2 dazu gehörigen Schaulästen billig zu verkaufen bei **W. Wilfferodt**, Ritterstraße 46.

Eine große Schenkbude,

in früheren Messen als Champagner-Bude benutzt, ist zu verkaufen oder für nächste Messe zu vermieten. Näheres Quersstraße Nr. 4 im Geschäft.

Avis für Garteninhaber.

Eine Partie numerirter Porzellanetiketten sind billig zu verkaufen **Bachmanns Restauration**, Magazingasse Nr. 17.

Ein neuer doppelter Bierkühler neuester Construction steht billig zu verkaufen beim Kupferschmied **Gustav Klessel** in Delitzsch.

Gebrauchte Cigarrenkisten $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ sind zu verkaufen Brühl Nr. 32 im Gewölbe.

Zu verkaufen billig 1 Jaudsche eiserne Gartenspritze und 1 Regensatz lange Straße Nr. 29.

Ein noch guter Hamburger einspänniger Wagen mit Verdeck, sowie ein beinahe noch neuer einspänniger Ackerpflug ist billig zu verkaufen in Leussch, Nachbargut Nr. 65c an der Straße von dem Landwaisenhaus.

Wagen-Verkauf.

Eine gebrauchte 4 sitzige Chaise in gutem Zustande und ein halbverdeckter Wagen stehen zu verkaufen bei **C. Schneeweiß**, Kofstraße Nr. 13.

Polnische Kiefernposten in abgelagerter Waare,

von 1 bis 2 sächsische Zoll-Stärke, sollen billig geräumt werden Weststraße Nr. 31.

Einige halbverdeckte ein- und zweispännige Wagen stehen zum Verkauf im Lutterfall.

Zwei starke Bonnys mit Zug- u. Rutschgeschirren und zwei Wagen, sowie sämtliche Utensilien sind billig zu verkaufen **Reudnig**, Feldstraße 216.

Melkensenker, extra gefüllt, über 100 verschiedene Farben unter Nummer sind zu verkaufen **Gohlis**.

F. Kuntzsch.

Stafen sind 50 Schock billig zu haben Sporerergäßchen Nr. 6.



Türkische Tabakhalle
und oriental. Rauchrequisit. - Handlung von **Ernst Saek**, 7 Petersstraße 7. Lager echt türk. Tabake, Cigaretten der vorzüglichsten Fabrikate, echt importirte Havanna- und Bremer Cigarren und amerik., engl., franz., belg. und österr. **Rauchtabake.**

Wiener Rauchrequisiten in Meer Schaum, Bernstein, Holz, Thon, Leder u. c. en gros & en détail.

Nr. 3 Eine feine 4-Pfennig-Cigarre Nr. 3, Nr. 17 eine feine 3-Pfennig-Cigarre und Nr. 18 empfiehlt Ed. Erdmann, Ranfisches Gäßchen.

Festen weißen Zucker

à Pfd. nur 5 R , so wie zu 5 $\frac{1}{2}$ und 6 R empfiehlt **Ed. Erdmann**, Ranfisches Gäßchen.

Tischweine.

| Bordeaux roth | |
|----------------------|------------------------|
| Château d'aux Tablot | à Flasche 25 Ngr. |
| Château d'Arcins | " " 30 " |
| St. Julien | " " 15 " |
| Rheinweine weiss | |
| Moselblümchen | à Flasche 18 Ngr. |
| Hochheimer | " " 16 " |
| Muscat-Lünel | " " 16 " |
| Forster | " " 12 $\frac{1}{2}$ " |
| Laubenheimer | " " 10 " |
| Würzburger | " " 8 " |

Champagner.

| | | |
|----------------|--------------------------|------------------------|
| Aubertin & Co. | französischer | à Boutl. 45 Ngr. |
| Hochheimer | I. Qualität | " " 40 " |
| Würzburger | Haidiek & Co. | " " 35 " |
| " | Traubenblatt | " " 30 " |
| " | El Ange Père & Co. | " " 22 $\frac{1}{2}$ " |
| Centralhalle. | Otto Wagenknecht. | |



FrISCHE Holsteiner Austern,
 - Whitstabler Austern,
 - Seehummern,
 - Seekrabben,
 - Rhein-Lachs,
 - Auerhähne, Birkhähne,
 - Haselhühner, Schneehühner,
 - Fasanen,
 - Waldschnepfen,
 Krammetsvögel, junge Vierländer Hühner, frischen Stangen-Spargel, frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, Gurken, neue Kartoffeln, Kieler Sprotten, Capper Pöklinge,
Friedr. Wilh. Krauss, Königl. Hoflieferant.

Echten Nordhäuser Korn

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ -Gebinden, sowie ausgemessen billigt bei **Ranf. Gäßchen**. **Ed. Erdmann**

Reiche Auswahl

Ostereier und Osterbäckereien. Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Eis. Fabrikpreise. Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße 37. **R. Konze.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 102.] 11. April 1868.

Heinrich Schäfer, Leipzig,

Petersstraße Nr. 32,

hält sein reichhaltiges Lager hochfeiner Hamburger, ebenso wie selbst importirter Cigarren, feinsten Havanna-Seedleafs, ff. Patent-Brasilis, Manilas, Jaras, Ambalemas 2c. 2c. mit den gehalt- und werthvollsten Einlagen zu billigsten und solidesten Preisen bei aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

empfehlen ihre auf das Sorgfältigste mittelst Destillation bereiteten feinen Liqueure, als:
Ananas-, Anisette-, Chartreuse-, Citronen-, Curacao-, Ham-
burger Bitter-, Himbeer-, Ingber-, Kirsch-, Kümmel-, Getreide-
Kümmel-, Maraschino-, Pfeffermünz-, Rosen-, Vanille- und
Zimmet-Liqueur in Originalflaschen à 12 $\%$. Flaschen werden à 2 $\%$ zurück-
genommen. — Lager hiervon halten:

Herr **Louis Lehmann**, Dresdner Straße Nr. 38,
= **Anton Fischer**, Hainstraße Nr. 7,
= **Richard Trentzsch**, Gerberstraße Nr. 8.



Himbeer-Limonaden-Extract,

bisflüssig und von feinstem Arom, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Fl. à 18 $\%$, 10 $\%$ und 6 $\%$ (Flaschen werden mit 2, $1\frac{1}{2}$ und 1 $\%$ zurückgenommen), ausgemessen à Kanne 16 $\%$, in Gebinden billiger,

L. A. Kahloyss, Schützenstraße Nr. 4.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,

empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Sehr delicat schmeckenden

Kaffee

empfehlen pr. Pfund gebrannt 14 $\%$, sowie
echten Mokka = 20 =
ff. Perl = 15 =

und die beliebten billigen Sorten gebrannt 10 und 12 $\%$ die beste Qualität (roh $7\frac{1}{2}$ bis 15 $\%$).

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steinweg 57).

Kaffee. ff. großbohn. englischer Kaffee à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}$ $\%$, gebrannt à $\text{fl. } 10$ $\%$, vorzüglich fein, rein und kräftig im Geschmack, sowie feinsten Kaffee-Zucker à $\text{fl. } 5$, $5\frac{1}{2}$ —6 $\%$, empfiehlt billigst

Ernst Werner,
Grimma'sche Str. Nr. 22.

ff. Havanna-Honig
à $\text{fl. } 4$ $\%$ empfiehlt **Ernst Werner**.



Eine Partie sehr feiner
Raffinade
offerire im Brod à Pfd. 5 $\%$. **Hermann Kabitzsch**
(57 Grimm. Steinweg 57).

Dampf-Röst-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten grün à Pfd. $7\frac{1}{2}$ bis 12 $\%$, geröstet à Pfd. 10—15 $\%$,

Kaffee-Zucker

à Pfd. 50, 55 und 60 $\%$, in Broden billiger, empfiehlt

Wilhelm Berger,
Nr. 55 Peterssteinweg Nr. 55.

Nachdem mir der Verkauf der Biere aus der
Fürstl. Alfred zu Windischgrätz'schen
Brauerei zu Schloß Kladrau

bei **Pilsen**
übertragen worden, offerire ab **Zwidau**
Lagerbier 5 Thlr. pr. östr. Eimer.
Die Biere können nach Ankunft sofort angestekt werden und führe Aufträge prompt aus.
Briefe, Geldsendungen und leere Fässer sind zu frankiren.
Zwidau, den 7. April 1868.

Moritz Steinbach.

Maltrankessenz à Flasche 5 Ngr.
empfehlen **Franz Gebhardt.**

Brünnen, schöne Qualität 30 Pf. pr. Pfund,
Pflaumen 15 bis 30 Pf. pr. Pfund empfiehlt
F. V. Schöne, Post- und Querstraßenecke.

Frische Holst. Mustern,
fr. Trüffel. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Echte Frankfurt a. M. Bratwürste

erhielt heute frische Sendung

Dor. Weise Nachfolger.

Im neuen Gewölbe im Deutschen Hause empfiehlt täglich zwei Mal frische Milch und gute Sahne, dergl. frisch gekochten Schinken und Schweinsknochen, frische Sülze, Bratheringe, Sardinen, Anchovis und Neunaugen, Backobst, gute Speisefkartoffeln und Landbrod à Pfd. 12¹/₂ S.

C. Henning.

Reichsstr. 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Lager- u. Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, sowie gangbare Artikel jeder Art, wobei jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet.

Geld. Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerekol. Gekauft werden zum höchsten Preise alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine, sowie alle Werthgegenstände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft N. Fleischergasse Nr. 28, 3 Tr., F. F. Schulze.

Ein guter, leichter, einspänniger, halbverdeckter Wagen, spurig, vorn untergehend, mit Schleifzeug, Nothkutscherbod oder wegnehmbarer Spritzwand und Bod, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bis den zweiten Osterfeiertag beim Thüringer Bahnhofshoteller unter Aufschrift Hergt.

Ein gebrauchter Gasmesser für drei Flammen mit vorschriftsmäßiger Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Offerten sind Centralstraße Nr. 2, 3 Tr. abzugeben.

Sadern, Knochen, Tabakstrippen kauft zu dem höchsten Preis Reudnitz, Kurze Straße Nr. 21, S. Starke.

1000 Thaler sind hypothetisch auszuleihen. Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

1000 \mathfrak{M} sind auf gute Hypothek auszuleihen. Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 10, Steffens.

Auszuleihen sind nach Ostern auf gute Hypothek 15000 \mathfrak{M} . Näheres Reudnitzer Straße 3, 1. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine ist zu haben N. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten etc. ist unter strengster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld auf Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. ist zu haben kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Theilhaber.

Eine bereits bestehende Cigarrenfabrik sucht einen Theilhaber mit etwas Capital, der in dieser Branche schon reiste. Offerten unter A. B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender gesucht

für ein Eisen- und Kurzwaarengeschäft. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse werden sub E. G. 10 poste restante Halle a/S. franco erbeten.

Ein solider Mann,

welcher das Wollfach und die Kundschaft genau kennt und sich mit dem Verkauf gewaschener Wollen provisionsweise befassen würde, findet Beschäftigung. Frankirte Offerten unter J. B. No. 30. sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Lüchtige Notensteher und Notendrucker

finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6-8.

Schuhmachergesellen

werden bei ausgezeichnetem Lohne u. dauernder Arbeit gesucht von Otto Herz & Co. in Mainz.

Ein Lohn-Copist

findet sogl. volle Beschäftig. Kosplatz 9, I. rechts, briefl. zu melden.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Buchhandlung wird ein junger Mensch, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind an die Buchhandlung von F. W. Pardubitz, Grimm. Straße 11, zu richten.

Ein Lehrling (wenn möglich Gymnasiast), wird von einer hiesigen Verlags- und Commissionsbuchhandlung gesucht. Offerten unter H. 20. nimmt die Expedition des. Blattes an.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht sofort Hugo Koch, Maschinenbauanstalt Querstraße 36.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäder zu werden. Näheres Burgstraße 23.

Gesucht

werden Leute in der Messing-Instrument-Fabrik lange Straße 26/27. John F. Stratton.

Zwei Roswärter

werden sofort gesucht im Tattersall.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junger Mann für ein paar Pferde u. Deconomiearbeit Reudnitz, Kohlgartenstr. 35.

Mehrere solide Kellner finden Condition durch Rudolph Hertzsch in Chemnitz, Herrengasse 7.

Ein Kellnerbursche

im Alter von 15-17 Jahren, welcher wo möglich schon in einem Hotel oder feinen Restaurant servirte, wird zum 15. April für auswärts gesucht. Zu melden mit Buch Burgstraße 12, 4 Tr. Vormittag 9-12 Uhr.

Gesucht wird zum 15. ein reinlicher gewandter Kellnerbursche in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche aufs Land, der auch mit Pferden umgeht. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein fein gebildetes Fräulein, welches in Sprachen wie auch in weiblichen Arbeiten erfahren ist, erwachsenen Kindern die Schularbeiten überwachen kann und der Hausfrau hilfreich zur Seite steht, findet angenehme Stellung. Diejenigen, welche längere Zeit in guten Häusern waren, werden bevorzugt. Lessingstr. 22, 1. Et.

Gesucht wird ein gebildetes Fräulein, welches engl. u. franz. spricht und schon bei einer herrsch. Familie in Leipzig condit., dgl. mehrere Köchinnen. E. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Gesucht werden 2 junge anständige Damen nach auswärts in Trinkhallen. Zu erfragen Carolinenstraße 16, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. April gesucht lange Straße Nr. 26/27, 1 Treppe.

Gesucht wird in einen auswärtigen Gasthof zum sofortigen Antritt ein solides Stubenmädchen. Mit Buch zu melden heute Sonnabend Mittag 12-1 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches gesonnen ist, für Küche und häusliche Arbeit mit einer Herrschaft nach London zu gehen, erhält einen sehr einträglichen Dienst. Zu melden Brühl 74, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches, sauberes Mädchen (18-24 Jahre alt), für häusliche Arbeit und zur Wartung eines kleinen Kindes. Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. April ein ehrliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden bei Frau Schwarz, Brühl Nr. 80, im Gewölbe.

Gesucht zum 15. d. Mts. ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht zum 15. d. Mts. ein Kindermädchen Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches schon mit Kindern umgegangen sein muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugniß zu melden Katharinenstraße Nr. 26.

Ein kräftiges, reinliches und gewandtes Mädchen wird sofort gesucht Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein ganz solides Mädchen wird für die Früh- und Mittagstunden als Aufwartung gesucht. Anmeldungen Mittags 1-3 Uhr kleine Funkenburg Treppe B 2. Etage links.

Gesucht wird eine ausstillende gute Amme. Zu melden an der 1. Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Stellensuchende aller Branchen (nur gute Zeugn.)
werden empfohlen. **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Ein junger Mensch, nicht von hier, der bereits 7 Jahre in einer hiesigen ätherischen Del-Fabrik beschäftigt gewesen und in seiner Sache tüchtig ist, sucht eine Stelle in irgend einer dergleichen Fabrik oder ähnlichem Fache.
Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter No. 102 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Koch,

welcher längere Zeit in einem der größten Hotels Frankfurts a/M. fungirt hat, sucht sobald wie möglich eine Stelle während der Messzeit. Adresse **Fr. Hirschfeld, Gotha, Haupt-Markt Nr. 12.**

Ein lediger Mensch, militärfrei, sucht Stellung als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes unter O. S. 50. niederzulegen.

Ein sächs. Kriegsfreservist, welcher sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste hat, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann u. dergl. Werthe Adr. bitte unter A. H. K. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert und gegenwärtig noch in einem hiesigen Bankgeschäft thätig ist, sucht Stellung. Zu erfragen im Buchbindergeschäft Markt Nr. 13.

Eine bürgerliche im Kochen geschickte **Wirthschafterin** und eine flotte **Kellnerin** suchen Stelle. Weststr. 66 im Comptoir.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Kochen u. allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht sofort oder bis 1. Mai Stellung als Wirthschafterin oder in einem Verkaufsgeschäft.
Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine hiesige anständige Bürgerwitwe, ganz unabhängig, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in anständigem Haushalt, oder auch in einem größeren Haushalt für Küche, selbe ist im Kochen perfect, sowie in allen Branchen der Wirthschaft tüchtig, gleichviel Privat- oder Gasthaus. Adressen deshalb in der Expedition dieses Blattes unter L. L. 49.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht für 1. Mai Unterkommen in einer anständigen Familie, in welcher sie alle wirthschaftlichen Arbeiten lernen und verrichten will. Lohn wird anfänglich nicht beansprucht.
Näheres bei deren Vormund Brühl 58, 2. Etage.

Ein braves Mädchen, welches schon längere Zeit in Leipzig ist, sucht bis zum 15. Dienst.
Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 9, im Hofe 2. Etage.

Ein Mädchen nicht von hier sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Rosenthalgasse Nr. 17, 2 Tr. links bei der Herrschaft.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Dörrienstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier diente, sucht bis 15. d. oder 1. Mai bei Kinder oder für häusliche Arbeit Dienst.
Zu erfragen Frankfurter Straße 54, Souterrain.

Eine alleinstehende Wittve sucht noch diese Messe Stellung, selbe ist im Kochen perfect, sowie im Anrichten der kalten Speisen sehr bewandert und resolut. Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird im Johannissthal ein Garten oder eine Abtheilung zur Mitbenutzung.
Näheres Johannisgasse 29, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein Logis mit Niederlagsräumen in der Nähe des Neukirchhofs oder der Frankfurter Straße im Preise von ohngefähr 100—160 \mathcal{M} . Adressen abzugeben an den Hausmann in Auerbach's Hofe.

Gesucht wird ein Familienlogis innere Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 80—100 \mathcal{M} . Adressen gef. abzugeben bis heute 4 Uhr in der Expedition dieses Blattes unter M. C.

Gesucht werden Familien-Wohnungen, Gewölbe etc. Vermiether kostenfrei. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Eine anständige fremde Familie, aus 4 erwachsenen Personen bestehend, möchte sofort oder später eine **meublirte** Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 6 Monate oder auf längere Zeit, wo möglich in der innern Vorstadt miethen.
Anerbietungen sind unter P. P. 69. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **vollständig ruhiges** Logis für einen Musikstudirenden. Adressen mit Preisangabe abzugeben Café national, Grimmaische Straße.

Gesucht wird ein ruhig gelegenes Garçonlogis mit Kammer. Adressen unter H. M. L. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden in einem anständigen Hause der innern Stadt drei unmeublirte Zimmer, können auch im Hofe eines solchen sich befinden. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter H. F. H. 45 erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Für zwei Studirende wird zu Otern eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in der Nähe der Universität zu miethen gesucht und Adressen unter S. N. H. 11 mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei einer Hebamme gute Aufnahme, um daselbst ihre Niederkunft abzuwarten. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Exped. d. Bl. unter A. Z. H. 5 niederzul.

Privat = Pension.

In dem Hause einer gebildeten Dame können noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme finden. Neben wissenschaftlicher Ausbildung bietet die Pension eine treue Bildungsstätte für Herz und Geist.

Näheres daselbst: Dresden, Forststraße 28, Frau Schmidt, Auch würde Frau Emil Berger in Leipzig gern Auskunft erteilen.

Kartoffelfeldverpachtung.

Diejenigen, welche Kartoffelfeld an der Chocoladenfabrik zwischen dem bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn zu haben wünschen, wollen sich gefälligst recht bald bei mir melden.
C. G. Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 18.

Stahlfeder-, Rosshaar-Matraken und Bettstellen vermietet zur Messe und bittet Bestellungen bald zu machen
G. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof II.

Messvermietung.

Eine geräumige helle u. trockene **Niederlage**, welche sich auch als **Verkaufsgewölbe** eignet, ist nebst mehreren **Zimmern** und **Kammern** für nächste und folgende Messen billig zu vermieten Nicolaitr. Nr. 7.

Messvermietung.

Ein am Raschmarke gelegenes Gewölbe ist für diese und nächste Messen zu vermieten.
Auskunft bei Eduard Wohlwerth daselbst.

Reichsstraße oberer Theil, soll die **Halfte** eines **Gewölbes** für die bevorstehende und folgende Messen — 100 \mathcal{M} pro Messe — abgegeben werden, doch nicht an Kleiderstoffverkäufer.
Agenturcomptoir, Thomaskirchhof Nr. 7, I.

Ein Gewölbe mit daranstoßender Schreibstube in der Nähe der großen Fleischergasse ist für diese Messe zu vermieten.
Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe,

Ecke Reichsstraße und Goldhahnsgäßchen, ist für bevorstehende Messe und folgende zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Löwenheim in Leipzig, Reichsstraße 20.

Zu vermieten

Katharinenstraße Nr. 19 für bevorstehende Messe verschiedene Gewölbe im Hof.

Daselbst wird auch mit Ablauf der Michaelis-Messe 1868 das größere Gewölbe nach der Straße heraus frei.
Dr. Sillig, Thomaskirchhof Nr. 1.

Katharinenstraße Nr. 5 (Durchgang) ist ein Hofgewölbe für die Messen oder aufs Jahr zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Geschäftslocal

für Buch-, Musikalienhandlungen oder dergleichen Geschäfte von Michaelis ab zu vermieten Königsstraße 21 in 1. Etage.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist die **erste Etage** in Nr. 14 der Reichsstraße als Geschäftslocal zu bevorstehender Ostermesse und später ganz oder getheilt für das ganze Jahr oder nur für die Messen durch
Adv. Praße, Göthestraße 7.

Brühl, Heilbrunn Nr. 71,

2. Etage, sind während der Messe mehrere Stuben zu vermieten. Näheres daselbst.

Brühl Nr. 37, 2 Treppen sind 3 große Stuben beisammen oder getheilt, zu jeder Branche, auch zu Maschinenstellen geeignet, zu vermieten. Näheres daselbst.

Petersstraße 23 ist die **2. Etage** vom 1. Juli h. a. ab für einen jährlichen Miethzins von 230 \mathcal{M} zu vermieten u. das Nähere beim Hausmann, im Hofe 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten

- ist in dem Hause Nr. 17a der Weststraße, in Folge Wegzugs,
1. eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 310 M , sofort oder später beziehbar,
 2. zu Michaelis dieses Jahres beziehbar, die größere Abtheilung des Parterregeschosses, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum mit Zubehör, sowie dem zum Grundstück gehörigen Gärtchen, für 300 M ,
 3. ebenfalls zu Michaelis d. J. beziehbar, die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage im Hauptgebäude, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum nebst Zubehör, für 250 M . Die Logis sind mit Gas- und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Otto Freytag**, Nicolaisstraße Nr. 45, III.

Logis-Vermietungen.

In den beiden neuerbauten Häusern Waldstraße Nr. 16 und 17 sind vom 1. Juli d. J. ab im Parterre, I., II., III. u. IV. Etage schön und bequem eingerichtete Familienwohnungen, theilweise mit Gartenabtheilungen, im Preise von 50—150 M mit Gas- und Wasserleitungs-Anlagen zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr F. A. Langhammer, Frankfurter Straße Nr. 49 parterre von Mittags 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

Für 1. Juli, nach Befinden auch sofort, hat eine feine 1. Etage, von 4 Zimmern und vollständigem Zubehör und Wasserleit. für 230 M zu vermieten **Robert Bauer**, Bauhoffstraße Nr. 1.

Eine 2. Etage nebst Zubehör mit Wasserleitung hat für 235 M ab 1. Oct. d. J. zu vermieten **Robert Bauer**, Bauhoffstraße 1.

Familienlogis, große Mansarde, gleich oder später beziehbar, neu tapeziert, 100 M Tauchaer Str. 8 zu vermieten, Hausmann.

Zu vermieten ist sofort ein kl. Logis mit Wasserleitung, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Zeiger Str. 19 c Adv. Wandel.

Zu vermieten ist Verhältnis halber ein Logis, gleich zu beziehen, 2 Tr., vornh., jährlich 47 M . Zu erfragen Reichstr. 1, part.

Zu vermieten Gerberstr. 38, Vordergeb. 3 Tr., ein Logis zu Johannis. Dasselbe besteht aus Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer u. Kellerabtheilung. Näheres daselbst in der Restauration.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche 4. Et., 2 St., 4 K., Küche u. Zubehör, für 80 M Mänzgasse 21.

Zu vermieten und Johannis beziehbar eine freundliche 3. Etage von 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller für jährlich 86 M . Näheres Eisenstraße 8 beim Hausmann.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis mit vier Piecen Kohlgartenstraße 35 in Reudnitz.

Sommerwohnung in Lindenau.

In der angenehmsten Lage von Lindenau ist eine Sommerwohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, verschließbarer Keller und Holzstall, Mitbenutzung eines großen Gartens, sofort zu vermieten.

Näheres in Lindenau am Rossmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist ein gutmeubl. meßfreies Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube, sofort oder später, meßfrei, separaten Eingang und Hauschlüssel, kl. Fleischergasse 29, 2. Et.

Gohlis. Zwei meublirte freundliche Zimmer, auf Wunsch auch Küchenbenutzung, nebst Laube, sind sofort oder zum 15. April zu vermieten Böttcherstraße 88, 1. Etage rechts.

Ein sehr freundlich meublirtes Garçon-Logis mit freier Aussicht nach dem Markt, ist sofort zu verm. Petersstraße Nr. 2, IV.

Offen 2 Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist 1 freundliche sep. heizbare Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren. Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen an Herren kleine Burggasse 6 parterre.

Leipzig, Merseburg, Artern.

Tägliche Omnibus-Fahrt nach **Merseburg**, **Quersfurt** und **Artern**. Abfahrt Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr aus den drei Filien. **Unger und Krause.**

Gelegenheit nach Pegau

den 1. Feiertag früh 7 Uhr, Abfahrt Neumarkt, hohe Lilie. **verw. Stein.**

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Sonntag und Montag den 1. und 2. Feiertag früh 6 Uhr nach dort und Abends zurück.

Zu melden bei Frau verw. **Schmidt**, Brühl bl. Harnisch.

Omnibusfahrt nach Liebertswolkwitz

alle Sonn- und Festtage früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nach Liebertswolkwitz. Station: goldenes Einhorn. **Carl Günther.**

Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den ersten so wie Montag den zweiten Feiertag geht mein Omnibus früh 7 Uhr nach Eilenburg und Abends zurück. Station: Goldenes Einhorn, Grimma'scher Steinweg. **Karl Schurath.**

Schützenhaus.

Den ersten und zweiten Feiertag im großen Saale

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Bonorand.**Den 1. und 2. Feiertag Concert.**

C. Matthies.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen

Concert v. Musikchor C. Schlegel.**Schkeuditz Hotel Bellevue.**

Zum 1. Feiertag

Concert**vom Musikchor des Schützen-Regim.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ M .

Bageritz.**Gute Quelle,**

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**

Sonntag den 12. April **Erstes Gastspiel** des Gesangsformalers Herrn **Carl Rudolph.**

Das Lachen. — Immer elegant. — **Hermann und Dorothea.** — **August, Bäckerlehrling.** Herr Rudolph als Gast.

Montag den 2. Osterfeiertag so wie auch Dienstag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Montag den 2. Osterfeiertag so wie auch Dienstag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Grasdorf.

Zu den Osterfeiertagen, den 1. Garten-Concert, den 2. starkbesetzte Ballmusik, Anfang 3 Uhr, den 3. Concert und Ball, Anfang 7 Uhr, sowie zu Fladen und Kaffeetuchen u. s. w. Ladet freundlichst ein **W. Kornagel.**

Vereins-Bierbrauerei.

Morgen den 1. Feiertag **Extra-Concert** von der **Schlegel'schen Capelle** unter Mitwirkung der Gesellschaft **Silaritas**.
Einlaß 4 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$. **E. Peltzsch.**

Eutritzsches } **Den 1. Feiertag**
Concert vom **Jugend-** } **zum Helm.**
Musikcorps, 45 Eleven.
Anfang 3 Uhr.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Morgen den ersten Feiertag **Concert.**

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Das Musikchor von **E. Starke.**

Den zweiten Feiertag **Concert und Ballmusik.**

Morgen, am 1. Osterfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr an

grosstes Trompeter-Concert

vom 3. Reiter-Regiment in Borna im Gasthof zur goldnen Krone in Sonnnewitz.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Sonntag den 12. April, als am 1. Osterfeiertag

Grosstes Concert, verbunden mit humorist.-musikal.-declamatorischer Abendunterhaltung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$.

Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik.

Das Musikchor von **A. Taubert.**

Hierbei empfiehlt zu obigen Tagen div. Speisen, nebst ff. Getränke, und ladet dazu ergebenst ein

F. Fröhlich.

Apollo-Saal.

Den 2. Osterfeiertag und Dienstag den 14. April

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

C. F. Müller.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 1. Osterfeiertag als den 12. April 1. Gartenconcert, bei ungünstigem Wetter im Saal. Montag den 2. Feiertag Concert u. Ballmusik, dazu ladet ergebenst ein das Musikchor.

Tanzmusik

den zweiten Oster-Feiertag in

Stötteritz in Müllers Salon,
Sonnnewitz, Gasthof zur goldnen Krone,

Thesla,

Möckern im Salon von C. Kanz,
Großschocher, Gasthof zum Trompeter,
wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **E. Hellmann.**

Schönau.

Montag den 2. Osterfeiertag gutbesetzte **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

F. Benneder.

Zöbiger.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen erlaube ich mir ein verehrtes Publicum ergebenst einzuladen. Mit gutem Kaffee und Kuchen, feinen Bieren und Wein, sowie mit kalten Speisen werde ich bestens aufwarten.

Karl Anabe.

NB. Zum 2. Feiertag starkbesetzte **Tanzmusik.**

Knauthain,

Gasthof an der Mühle.

Morgen den 1. und Montag den 2. Feiertag ladet zu Kaffee und Kuchen sowie zu einer Auswahl anderer Speisen und Getränke ergebenst ein

Hermann Ronniger.

NB. Den 2. Feiertag gutbesetzte **Tanzmusik.**

Gasthof zu Gautzsch.

Zu bevorstehenden Feiertagen lade ich ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

E. Freund.

NB. Den 2. Feiertag **gutbesetzte Tanzmusik.**

Mölkau.

Sonntag und Montag empfiehlt ff. Kuchen und Kaffee, div. Speisen, ff. Bier etc. und ladet ergebenst ein

Ed. Linke.



1, Goldhahngäßchen 1,
Samburger Keller.

Täglich frischen Braten und Beefsteak von Rostfleisch à Portion 3 Ngr., außerdem reichhalt. Speisekarte kalter u. w. Speisen; Culmb. u. Lagerb. ausgezeichnet.



Wünschen empfiehlt heute Abend

A. Miedlich, Brühl 41.



Hôtel de Saxe.

Bockbier

aus der Coburger Actienbierbrauerei empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes **Paul Tittel.**

NB. Dieses Bier wird auch in ganzen und halben Flaschen über die Straße verkauft.



Wiener Märzenbier von Anton Dreher in Schwechat,
Nürnberger Bier von Heinrich Henninger
empfiehlt als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Münzg. 3. Zur Germania! Münzg. 3.
Heute Schlachtfest,

Abends frische Wurst, Bratwurst, mit Sauerkraut, Vereinsbier vorzüglich. Um freundlichen Besuch bittet **Arno Werscheburger.**
NB. Täglich kräftigen Mittagstisch im Abonnement à 3 1/2 $\%$. Jeden Sonntag von 10 Uhr an **Speckfuchen.**

Kitzing & Helbig

empfehlen für heute Abend

Böckelschweinsknöcheln mit Klößen u. s. w.

Sohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute ladet zu **Schweinsknochen** u. Klößen ganz ergebenst ein, Bier ff.

C. G. Dietze.

Die Feiertage in Stötteritz

Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeluchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. Maitrank, ff. Bier 2c. 2c. 2c.
Die angenehme freie Partie dahin ist nur zu empfehlen. Der Garten ist vollständig meublirt. **Schulze.**

Stünz.

Morgen Sonntag den 1. und Montag den 2. Osterfeiertag
Lade ich zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen, ausgezeichnetem Lager-, Weiß- und Braumbier ganz er-
gebenst ein **Karl Bormann.**

Restaurations-Gröfning.

Hierdurch beehre ich mich, dem hiesigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die in der Karlstraße Nr. 7
belegene, vollständig neu eingerichtete

Restauration

verbunden mit **Garten, Kegelbahn und einem Salon**

für meine Rechnung übernommen und mit heutigem Tage unter der Firma:

zum Mariengarten

eröffnet habe.

Dabei empfehle ich kleineren Gesellschaften, Gesangsvereinen 2c. den unmittelbar im Garten befindlichen Salon zu Abhaltung von
Festlichkeiten 2c. 2c. und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch freundlichste und prompteste Bedienung den Ansprüchen der mich
beehrenden Gäste vollständig zu genügen.

Leipzig, den 11. April 1868.

Fritz Timpe,

früher Zimmertellner im Hotel zum Dresdner Bahnhof."

Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Morgen früh so wie den 2. Feiertag früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce und morgen früh 10 Uhr Speck-
fuchen nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Meinen werthen Gästen empfehle ich heute sowie die Feiertage extrafeines Bockbier. Morgen Vor-
mittag Speckfuchen. Hochachtungsvoll **Böhme, hohe Straße Nr. 18.**



„Hofer Bierstube“

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Hofer Bier nach wie vor vortrefflich, wozu ergebenst einladet

G. F. Möbius.

Heute Schweinsknochen empfiehlt **L. Kunze**, Roßplatz Nr. 10.

Trunkels Restauration, Poststraße 12. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier famos.

J. G. Göttner, Peterssteinweg 51. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
Bier fein. **Adolph Schröter**, Hospitalstraße 38.

Heute Abend Schweinsknochen 2c., Auswahl anderer Speisen,
Bayerisch Export-Bier und Märzen-Lagerbier ausgezeichnet,

wozu ein geehrtes Publicum höflichst einladet

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckfuchen.

Heute Schweinsknochen bei **L. Hochstein**, Halle'sche Straße Nr. 7.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Strasse 17,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch und Lagerbier ganz vor-
züglich. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen, Klößen, Meerrettig oder Sauer-
kraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch, Bier ff.



Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen **A. F. Schulze**,
Neudnitz, Kuchengartenstraße 7.
NB. Biere ff.

Lützschenaer Keller,

Reichstraße Nr. 3,

empfehlen für heute Schweinsknochen und Klöße, Sauer-
kraut oder Meerrettig, sowie täglich einen guten, kräf-
tigen (3 Rgr.) Mittagstisch in und außer dem Hause.

NB. Das Lützschenaer Bayer.-Lagerbier von bekannter
Güte,

Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
empfehlen **S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinsten Qualität, von **S. Selbig** aus Erlangen.
Bockbier à Seidel 15 S. ff.
Zugleich empfehle ich mein Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet

J. verw. Kässner, Brühl Nr. 68 im Keller.

Verloren wurde ein Portemonnaie Mittwoch Nachmittag Nürn-
berger Straße bis Kirchgasse. Abzugeben Nürnberger Str. 11, II

Berl
Stadtb
wird ge
meister

Berl
einem a
widelt.
abzugeb

In d
leidner
Wer ein
abzugeb

Ent
zugeben

Geeh
betreffen
Statute
gaffe

rufen
Schwin
Katarri
D

und vo
Hauß

Ich
meiner
und S
milder
wie a
Präpa
(L.

Schüt
Bühn

zum
täglich

welch

abge

Se

O

bei

S

hoch

Le

S

Mär

2c

Verloren wurde am 9. c. von der Hospitalbrücke bis in's Stadtbad ein Portemonnaie mit etwas Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung beim Bademeister daselbst abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in der Rossstraße von einem armen Zimmerlehrling zwei Hobel in eine Schürze gewickelt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Rossstraße auf dem Neubau des Herrn Berger.

In der Paulinerkirche ist Charfreitag bei einem Unfall ein braunseidner Regenschirm, Gesangbuch und weißes Taschentuch verloren. Wer eins oder das andere an sich genommen, wird gebeten, solches abzugeben Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Entlaufen ist ein gelber Zughund. Gegen Futterkosten abzugeben Lindenau, deutsches Haus.

P. P.

Geehrte Herren Principale werden ersucht ihre gefälligen Offerten betreffend Engagements (in Berücksichtigung der Ihnen zuges. Statuten = Circulare) recht bald an unser Bureau gr. Fleischer-gasse goldnes Herz einsenden zu wollen.

Achtungsvoll
der Kellnerverein Unita.

Die Dame, welche am Donnerstag Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Markte durch die Hainstraße über den Fleischerplatz nach dem Ranstädter Steinweg ging und dort in den Gang nach dem Jacobshospitale einbog, aber schnell wieder umkehrte, wird von ihrem schüchternen Begleiter auf diesem Wege freundlichst ersucht, sich heute Sonnabend Abend 8 Uhr am alten Theater einzufinden.

Sagt Ihnen Ihr Herz nicht, daß Sie mir unrecht thun, halten Sie es wirklich für möglich, daß ich einen so heuchlerischen Charakter besitzen könnte, nun so will ich mich ganz auf Gott verlassen, der ja Alles am besten zu lenken weiß.

Stern,

komme nicht, 11 Uhr ein Glas Wein erwarte Dich.

Radelli ist wieder in Leipzig und sucht seine angebliebenen Kollegen mit Bittgesuchen heim.

Immerschwarz und Früh.

Wegen des bevorstehenden Eröffnungsschießens heute Abend Versammlung sämtlicher Mitglieder im Vereinslocal.

Das Directorium. Dr. D.

Die Herren Glaser werden ersucht, heute Sonnabend Abend 8 Uhr sich in der Herberge recht zahlreich einzufinden.

Der Herbergs-Vater.

Erkältungen

rufen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. hervor und können dadurch, daß man solche vernachlässigt, Blutspeien, Schwindstuchthusten und dergleichen schlimme, das Leben bedrohende Krankheiten entstehen. Man greife daher, wenn man von einem Katarrh geplagt wird, rechtzeitig zu dem richtigen Mittel.

Des besten Rufes erfreut sich seit Jahren der **G. A. W. Mayer'sche**

Weißer Brust-Syrup

und veröffentlichen wir nachstehend wieder einige Atteste, welche gewiß von Neuem den besten Beweis führen, daß dieses ausgezeichnete Hausmittel auch bei schon vorgeschrittenen Hals-, Lungen- und Brustbeschwerden alle Beachtung verdient.

Schwarzwasser in österr. Schlesien.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich habe den von Ihnen bereiteten weißen Brust-Syrup in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei katarrhalischen und Reizzuständen der Respirationsorgane als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, so wie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohlschmeckendes Präparat erprobt.

(L. S.)

Med. Dr. **Josef Lang**,
I. erzherz. Districts- und Eisenbahnarzt.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß der weiße Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer sowohl von mir selbst, der ich bereits seit mehreren Monaten an einer katarrhalischen Affection der Bronchien leide, als auch an mehreren Patienten von mir ordinirt und mit dem besten Erfolge angewendet wurde. Besonders zu empfehlen ist dieser Syrup für Kinder, welche an Verschleimung leiden.

Bukarest.

Med. Dr. **J. N. Auerbach**,
emeritirter Kreisphysikus.

Niederlagen für Leipzig nur bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Kunst-Ausstellung im Carton-Saale des Museums

zum Besten der Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und deren Hinterlassenen von heute bis mit 19. April d. J. täglich von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Das Cassengeschäft haben mit dankenswerther Freundlichkeit eine Anzahl Damen übernommen.

Der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.

Versammlung: Mittwoch den 15. April Nachmittag 5 Uhr im Eldorado, 1. Etage, Pfaffendorfer Straße.

Vertheilung der Statuten, Neuwahl des Ausschusses, Referat über die Sitzung der 2. Kammer am 6. April.

Den geehrten Männergesangsvereinen,

welche ihre Mitwirkung bei der Enthüllungsfest des **Zöllner-Denkmal**s zusicherten, die Nachricht,

daß die Hauptprobe heute Abend 8 Uhr im Saale des Schützenhauses

Dr. S. Lgr.

abgehalten werden soll.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.
D. V.

OSSIAN. Heute Abend Ausgabe der Zuhörerbillets und letzte Chorprobe zu der bevorstehenden Aufführung.
Sopran und Alt 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Tenor und Bass pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

— Liederkranz. —

Sonntag Ausflug nach Wahren (mit Damen). Versammlung bei Schulze (Tscharmanns Haus) Nachmittags 3 Uhr.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 10. April 1868.

Clemens Friedemann und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 10. April 1868.

Martin Seiler und Frau.

Heute Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr starb nach nur achtzehnstündigen Leiden unser geliebter **Wag** in einem Alter von 6 Jahren. Dies nur hierdurch Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 9. April 1868.

A. Dimter und Frau.

Gestern Abend hat der Tod ein neues Opfer von uns gefordert und unsern freundlichen, theuren **Curt** im Alter von 20 Wochen uns auch noch entzissen.

Freunden und Verwandten zeigen dies tiefbetrübt an
Reudnitz, den 10. April 1868.

Florres Bodel, Postinspector.
Adelgunde Bodel.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde,

in welcher deutsche Sprache, Rechnen, Schönschreiben, architektonisches und freies Handzeichnen gelehrt wird, werden

Donnerstag den 16. April dieses Jahres

in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus Abends von 6—8 Uhr angenommen. **Der Vorstand der Sonntagschule.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Alteur, Lehrer a. Hof, grüner Baum.
 Alterthum, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Bud, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 v. Bodenhausen, Rittergutsbesitzer a. Lebusa,
 Hotel de Russie.
 Bitter nebst Frau, Kfm. a. Wittenberge, Hotel
 St. Dresden.
 Bauer, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmbaum.
 v. Brandt, Offizier a. Borna, und
 Blumenthal, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
 Böttger, Frau Hofprediger a. Dessau, St. Nürnberg.
 Bauer, Gutsbes. a. Wundorf, braunes Hof.
 Bergmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Bachmann, Kfm. a. Dresden, H. z. Kronprinz.
 Grusemann, Portepécfähnrich a. Erfurt, Wolfs
 Hotel garni.
 v. Bronkowsky, Frau Generaldirector a. Dresden,
 Stadt Nürnberg.
 Dobrowolski, Kfm. a. St. Gallen, Wolfs H. garni.
 Dunfer n. Frau u. Mutter, Kfm. a. Bremen,
 Stadt Nürnberg.
 v. Dultnia, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
 Domsch, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pologne.
 Elfan, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Hamburg.
 Eberle, Dr. med. a. Teplitz, Hotel de Pologne.
 Eberius, Mühlenbes. a. Gr. Zischow, und
 Eh hardt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 v. Einfiel, Frau Gräfin n. Nichte a. Dresden,
 Stadt Nürnberg.
 Fischer, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Fecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Fröde, Kfm. a. Erfurt, Spieers H. garni.
 Fecht, Landwirth a. Schw.-Hall, Lebe's H. garni.
 Farnbacher, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt
 Hamburg.
 Friedländer, Assuranz-Oberinspector a. Görlitz,
 Stadt Nürnberg.
 Frank, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Fries, Kfm. a. Sigmaringen, H. St. Dresden.
 Frise, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
 Geik, Kfm. a. Paris, H. St. Dresden.
 Gerlach, Beamter a. Hannover, Stadt Köln.
 Grohe, Arzt a. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Gaizan, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.</p> | <p>Gamerding, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Gebich, Offizier a. Hamburg, und
 Höpfner, Kfm. a. Auerbach, H. z. Palmbaum.
 Haaf n. Frau, Fabr. a. Augsburg, H. de Baviere.
 Heyner, Def.-Insp. a. Leobnitz, weißer Schwan.
 Hengschel, Virtuos a. Fischendorf, Brüsseler Hof.
 Hecker, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Hauschild, Architekt a. Dresden, St. Nürnberg.
 Horia, Kunstgärtner a. Borna, braunes Hof.
 Herzheim, Kfm. a. Vaterborn, Stadt Berlin.
 Hauenschild, Kfm. a. Meissen, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Hauber, Fabr. a. Stuttgart, Münchner Hof.
 Jungf, Kfm. a. Hannover, weißer Schwan.
 Körner, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Kufahl, Ingenieur a. Berlin, Stadt Wien.
 Kolman, Pferdehldr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Knauer, Rechtsanwalt a. Götting, Hotel z. Thü-
 ringer Bahnhof.
 Köbler nebst Frau, Apotheker a. Glauchau,
 Münchner Hof.
 Kramer, Lehrer a. Dablen, Stadt Riesa.
 Kopy, Orgelbauer a. Merseburg, und
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Klopfer, Buchhldr. a. Berlin, und
 Kubner, G. u. G., Rittergutsbes. a. Gößnitz,
 Stadt Frankfurt.
 Koch, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Karel a. Dortmund, und
 Koch a. Bielefeld, Kfste., Stadt Hamburg.
 Korff, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.
 Kind, Fabr. a. Landau, und
 v. Komersädt, Amtshauptmann a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Lügow a. Bremen, und
 Liebert a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Lademann, Leutn. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Laase, Fabr. a. Segeberg, H. z. Palmbaum.
 Mohler, Def. a. Sondershausen, und
 Münch, Kfm. a. Breslau, Lebe's H. garni.
 Maurer, Kfm. a. Waldenburg, H. St. Dresden.
 Marx, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Dhler, Kfm. a. Cognac, Stadt Hamburg.</p> | <p>Böhler, Mühlenbesitzer a. Silberfeld, und
 Bager, Seminarist a. Schlez, grüner Baum.
 Kensch n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.
 Romminger, Kfm. a. Pr.-Holland, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Rosengarten, Chemiker a. Philadelphia, Hotel
 de Russie.
 Richter, Baumär. a. Dresden, H. de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Giesleben, Lebe's H. garni.
 Sander a. Lohne,
 Stobbe a. Berlin,
 Schrader a. Hannover, Kfste., und
 Strecker n. Frau, Dr. a. Darmstadt, St. Hamburg.
 Schubert, Beamter a. Lorgau, Münchner Hof.
 Steintal a. Berlin, und
 Schmitz a. Barmen, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Sternberg, Gutsbes. a. Breslau, H. de Pologne.
 Schmidt a. Waldheim, und
 Sauer a. Grimma, Kfste., weißer Schwan.
 Staudt, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schreiber, Kunstgärtner a. Hamburg, St. Wien.
 Schröter, Polizeiergeant a. Mühlhausen,
 Schulze, Def. a. Siebighrude, und
 Seifert, Sägeschmiedmstr. a. Hohenleiba, a. Sonne.
 v. Spiegel, Baronesse a. Wolfenbürg, St. Nürnberg.
 Schede, Kfm. a. Schwoien, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Tann, Frau Dr. a. Coblenz, Lebe's H. garni.
 Luczel, Kfm. a. Petersburg, H. de Russie.
 Uhle, Ingen. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Boyde, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Wittstein n. Familie, Kfm. a. Schw.-Gmünd,
 Hotel Stadt Dresden.
 Wisemann, Lehrer a. Hersfeld, Lebe's H. garni.
 Wünschmann, Kfm. a. Limbach, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Wegener, Gutsbes. a. Breslau, H. de Pologne.
 Wünschmann, Kfm. a. Limbach, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Wizingerode, Hauptmann a. Posen, Hotel
 zum Kronprinz.
 Winkler, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 v. Zochowsky, Gutsbesitzer a. Gienkochau, Hotel
 de Baviere.</p> |
|---|--|---|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. April. Oesterreichische Credit-Actien 82. Dester.
 Staatsb.-Actien 147⁷/₈. Cosel-Oberberger Stamm-Actien —.
 Dester. Südbahn-Actien 98. Oester. 60er Loose 71⁵/₈.
 Dester. Silber-Anleihe —. Dester. National-Anleihe —.
 Wiener Wechsel, kurz 87¹/₂. Rheinische Eisenbahn-Actien 118.
 Oberschlesische Eisenbahn-Actien 186¹/₄. Friedr. Wilh. Nordb.-
 Actien —. Berlin-Görlitzer-Eisenbahn-Actien —. Darm-
 städter Bank —. Ital. 48. Russische Prämien-Anleihe 109.
 Amerikaner 76¹/₈. Stimmung: Geschäftlos.
 Frankfurt a. M., 9. April. (Abendbörse.) Staatsb. 258³/₄.
 Creditactien 191¹/₂. 1860er Loose 71⁹/₁₆. Steuerfr. Anl. 507¹/₁₆.
 Nationalanleihe 53¹/₄. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 75¹/₂.
 Tendenz: Leblos.
 Hamburg, 9. April. (Schlußcourse.) National-Anleihe 54¹/₂.
 Dester. Credit-Actien 81¹/₄. Vereinsb. 111¹/₁₆. Norddeutsche
 Bank 119⁵/₈. Altona-Kieler C.-B.-A. —. Amerik. 6% An-
 leihe pr. 1882 68⁷/₈. Staatsbahn 544. Lombarden 360.
 Italien. Rente 47¹/₂. Disconto 2. Tendenz: Matt, nur Ame-
 rikaner ziemlich fest. Valuten unbelebt.
 Wien, 9. April. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 57.60.
 Steuerfr. Anl. 57.85. Creditloose 129.80. 1860er Loose 82.10.
 1864er Loose 85.25. National-Anl. 63.—. Vantactien 702.—.
 Creditactien 182.30. Silberanl. de 1864 69.25. Nordbahn 174.75.
 Lomb. 167.80. Staatsbahn 254.80. Galizier 204.—. Czerno-
 wizer 178.75. Böhmisches Westbahn 145.75. Napoleonsd'or
 9.34. Ducaten 5.56. Silbercoupons 114.50. Wechsel auf
 London 116.90. Wechsel auf Paris 46.25. Wechsel auf Hamburg
 86.30. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.50. Wechsel auf Amsterdam
 98.—. Tendenz: Schwankend.
 Paris, 9. April Nachts. Wochenauweis. Dester.-Franz.
 Staatsbahn Mehr 530,612 Fr., Lombard. Eisenbahn Mehr
 258,518 Fr.

Wien, 9. April. (Abendbörse.) Creditactien 182.40. 1860er
 Loose 82.10. 1864er Loose 85.30. Nordbahn —. Staats-
 bahn 254.60. Galizier 204.—. Lombarden 168.70. Napoleons-
 d'or 9.33¹/₂.
 Köln, 9. April. (Schlußbericht). Weizen loco 10.15, Mai 9.16,
 Juni 9.16. Roggen loco 8.15, Mai 7.28, Juni 7.28. Rüböl
 loco 11³/₈, Mai 11³/₈, October 11¹⁷/₂₀. Leinöl loco 12⁷/₁₀.
 Wetter Regen. Weizen animirt. Roggen u. Rüböl unverändert.
 London, 9. April. Consols 93⁵/₁₆; Spanier 35⁵/₈; Italien
 Rente 48³/₈; Lombarden 141¹³/₁₆; Mexikaner 15¹/₄; 5% Russen
 v. 1822 83¹/₄; do. v. 1862 85¹/₈; Silber —; Türkische Anleihe
 v. 1865 34¹/₄; Amerikaner von 1882 72¹³/₁₆; Hamburg 3 Mte.
 13.0³/₄—10; Wien 11.87¹/₂; Petersburg 32³/₁₆; Frankfurt
 120³/₈; Berlin 6.27; Leipzig 6.27¹/₄.
 Paris, 9. April. (Schlußcourse.) Mehl six marques April 91.25,
 Mai-Juni 89.— Juli-August 85. 50. Rüböl April 98.25,
 Mai-August 93. Spiritus April 83, Mai-August 81.50,
 September-December 73. Runkelrübenzucker pr. compt. 59.50.
 Talg pr. compt. 105.50.
 Antwerpen, 9. April. Pommerscher Weizen 43. Oester-
 Roggen 31.
 Amsterdam, 9. April. Roggen pr. Mai 287.50, Juni 284.50.
 Petersburg, 9. April Nachm. Wechselkurs auf London 3 Mte.
 33. Hamburg 3 Mte. 29⁵/₈. Amsterdam 163¹/₄. Paris
 344¹/₂. Berlin —. 1864er Prämien-Anleihe 126¹/₂. 1866er
 Prämien-Anleihe 123¹/₄. Imperials —. Selber Pachttag
 loco 48 bz. pr. August 47¹/₂ bez. Roggen pr. Mai 9.50, pr.
 August 7.00.
 New-York, 9. April. (Schlußcourse.) — Gold-Agio 138⁵/₈.
 Wechselkurs auf London 109³/₄. 6% Amer. Anleihe pr. 1882
 111³/₈. do. pr. 1885 109⁵/₈. Illinois 143. Eriebahn 71³/₄.
 Baumw., Middling Upland 29¹/₂. Mais 1.20. Mehl 10.20.
 Philadelphia, 9. April. Petroleum, raff. 25³/₄.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/11—1/12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 • Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.